

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MEXIKO

1975



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 130300 — 750039

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	12
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	14
Bildungswesen	16
Erwerbstätigkeit	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18
Produzierendes Gewerbe	20
Außenhandel	23
Verkehr	25
Fremdenverkehr	26
Geld und Kredit	27
Öffentliche Finanzen	27
Preise und Löhne	28
Sozialprodukt	30
Zahlungsbilanz	30
Entwicklungsplanung	31
Entwicklungshilfe	32
Quellenhinweis	32

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	SZR	=	Sonderziehungsrechte
kg	=	Kilogramm	h	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW, GW	=	Megawatt, Gigawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
m ²	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
km ²	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	Hj.	=	Halbjahr
m ³	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
NRT	=	Nettoregistertonne	fob	=	free on board
mex\$	=	Mexikanischer Peso			frei an Bord
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mexiko 1975

(lfd. Nr. 39) abgeschlossen im August 1975

Erschienen im Oktober 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

Vorbemerkung

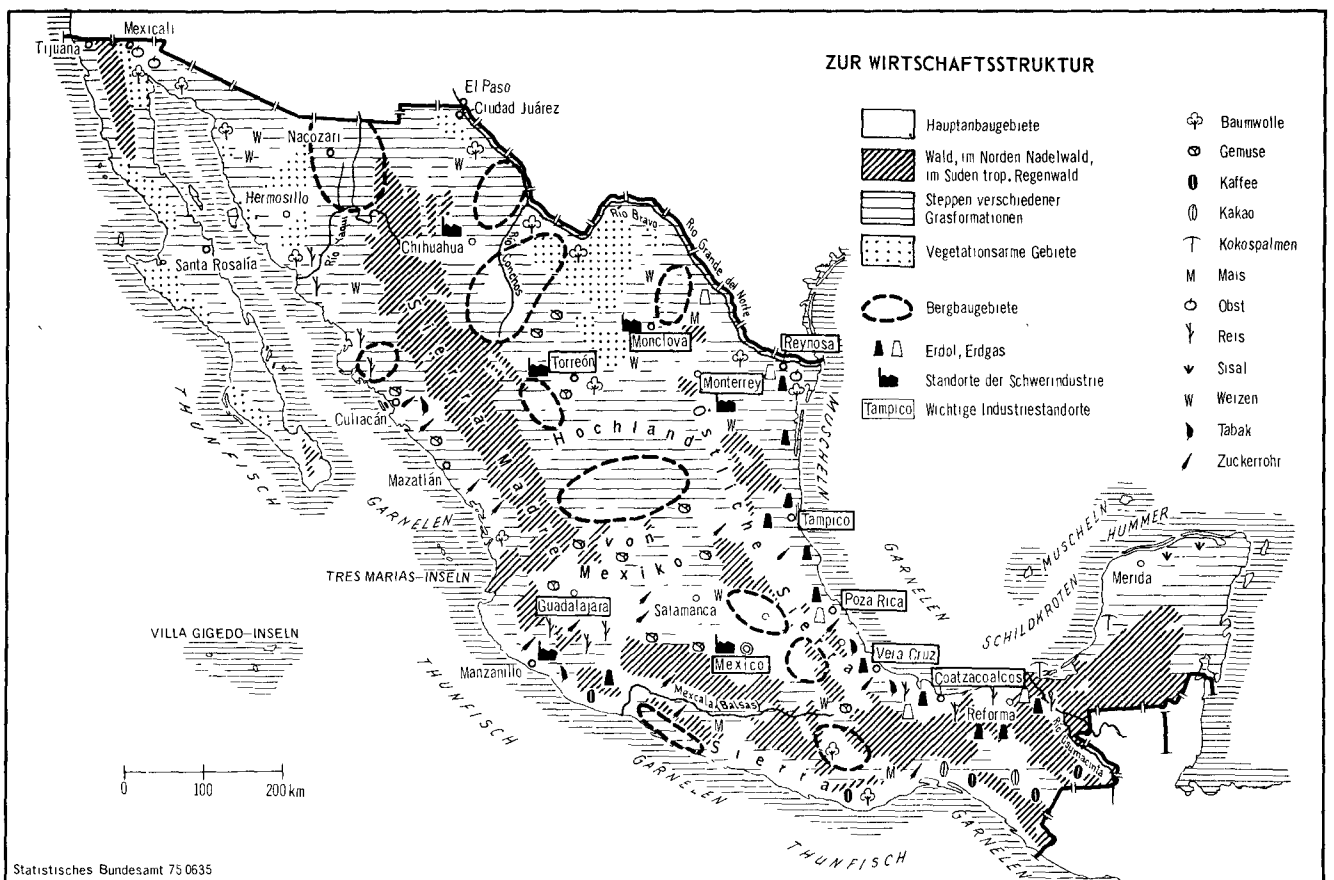
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MEXIKO



Staats- und Verwaltungsaufbau

Mexiko ("Vereinigte Mexikanische Staaten"/, Estados Unidos Mexicanos) ist seit 1821 mit nur kurzer Unterbrechung in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine präsidentiale Republik mit bundesstaatlicher Verfassung. Die Verfassung von 1857 wurde 1917 revidiert und seit 1929 mehrmals (zuletzt 1953) geändert.

Staatspräsident und Regierungschef ist seit Dezember 1970 (gewählt im Juli 1970) Luis Echeverría Alvarez. Der Präsident wird in direkten, allgemeinen Wahlen auf sechs Jahre gewählt. Er darf nicht wiedergewählt werden. Die Exekutive übt der Staatspräsident gemeinsam mit dem von ihm ernannten Kabinett aus. Er ernennt die Gouverneure der Bundesterritorien sowie die Richter der höheren Gerichtshöfe.

Legislativorgan ist der Kongreß (Congreso de la Unión), ein Zweikammerparlament mit Senat (Cámara de Senadores, 60 Mitglieder) und Abgeordnetenhaus (Cámara de Diputados, 213 Mitglieder). In den Senat werden nach dem Mehrheitswahlrecht zwei Mitglieder für jeden Staat und den Bundesdistrikt für jeweils sechs Jahre entsandt. Die Mehrzahl der Abgeordneten wird in allgemeinen Wahlen (ein Abgeordneter für je 265 000 Einwohner) auf drei Jahre gewählt, darüber hinaus werden rd. 30 weitere als "Parteideputierte" vom Wahlausschuß anteilmäßig benannt. Eine Wiederwahl von Senatoren und Abgeordneten ist erst nach Ablauf einer weiteren Wahlperiode zulässig. Wahlrecht besitzen alle über 21 Jahre alten Staatsbürger. Bei den Wahlen vom Juli 1973 erhielt die seit über 40 Jahren an der Macht befindliche Regierungspartei "Partido Revolucionario-Institucional" (PRI) wiederum die Stimmenmehrheit (77 %). Auf die Oppositions-

parteien "Partido de Acción Nacional" (PAN) und "Partido Popular Socialista" (PPS) entfielen 16,3 % bzw. 3,8 % der Stimmen. Die restlichen Mandate entfielen auf Splitterparteien.

Der mexikanische Bundesstaat umfaßte bis vor kurzem 29 Staaten (Estados), den Bundesdistrikt (Distrito Federal, D.F.) mit Mexikostadt (Ciudad de México) und 12 weiteren Stadtbezirken (Municipios) sowie zwei Bundesterritorien (Quintana Roo und Baja California Sur). Am 9. Oktober 1974 erhielten die beiden Bundesterritorien den Status von Bundesstaaten, so daß die "Vereinigten Mexikanischen Staaten" nunmehr 31 Bundesstaaten und den Bundesdistrikt der Hauptstadt Mexiko zählen. Die einzelnen Staaten sind weitgehend autonom. Sie besitzen eigene Verfassungen und wählen eigene Gouverneure, Volksvertretungen und Richter. Für die lokale Verwaltung bestehen als untere Einheiten rd. 100 000 Ortschaften (Localidades) sowie über 2 000 Amtsbezirke (Municipios).

Mexiko ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört der Lateinamerikanischen Freihandelszone (ALALC) und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) an.

Mitte 1975 wurde auf Anregung von Staatspräsident Echeverría die Gründung einer lateinamerikanischen Wirtschaftsorganisation (Sistema Económico Latinoamericano) "SELA" zwischen Mexiko und Venezuela beschlossen. Endziel ist die wirtschaftliche Integration ganz Lateinamerikas.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Mexiko, im Süden Nordamerikas am Übergang zu Mittelamerika gelegen, ist der Fläche nach der drittgrößte Staat Lateinamerikas. Mehrere Gebirgszüge (Kordilleren), die in einzelnen Vulkangipfeln über 5 000 m Höhe erreichen, durchziehen das Land von Nordwesten nach Südosten.

Der Nordost-Passat bringt den Randgebirgen und dem Küstenland am Golf von Mexiko zwischen Mai und Oktober reichliche Regenfälle, während große Teile der Hochebene und der pazifischen Küste (einschl. der Halbinsel Niederkalifornien) niederschlagsarm sind. Nach der Höhenlage sind verschiedene Klimastufen zu unterscheiden: Das besiedelte zen-

trale Hochland (2 000 bis 2 500 m) mit mittleren Temperaturen von 10 bis 15° C und starken Schwankungen zwischen Tag und Nacht (kalte Zone, "tierra fría"); an den Hängen der Randgebirge (600 bis 1 800 m) fällt die mittlere Temperatur nicht unter 18° C (gemäßigte Zone, "tierra templada"); in den Küstenebenen (heiße Zone, "tierra caliente") herrschen mittlere Temperaturen von 20 bis 25° C. Landeszeit: MEZ - 7 h.

Mexiko (über 56 Mill. Einw.) ist nach Brasilien der volkreichste Staat Lateinamerikas. Die sehr hohe jährliche Zuwachsrate (3,6 %) der Bevölkerung ist heute fast ausschließlich auf den Geburtenüberschuß zurückzuführen. Die regionale Verteilung ist ungleichmäßig. Die geringsten Dichten sind in der nordwestlichen Pazifikregion sowie in der Golfregion zu verzeichnen. Im Hochland um Mexiko-Stadt leben dagegen nahezu 250 Einw. je km². Eine fortschreitende Verstädterungstendenz ist festzustellen (städt. Anteil über 60 %). Der Menschenzustrom in diese Zentren führt zu ernsthaften Problemen. Der Anteil der Ausländer ist gering.

Die Einwohnerzahl des Bundesdistrikts, in dem die Hauptstadt liegt, wird neuerdings auf 14,0 Mill. geschätzt. Die Geburtenrate erreicht im Durchschnitt der Hauptstadt 5,0 %. Der Zuzug in den Bundesdistrikt aus der Provinz wird auf monatlich 20 000 Menschen geschätzt. Daraus entstehen naturgemäß Versorgungs-, Verkehrs- und Verwaltungsschwierigkeiten mannigfacher Art. Da es keine allgemeine Meldepflicht gibt, ist der Zuzug auch nicht kontrollierbar.

Die Bevölkerung besteht zu einem hohen Prozentsatz aus Mestizen, Mischlingen unterschiedlichen Grades zwischen Weißen und Indianern. Die Zahl der reinblütigen Indianer sowie der Europäer und Kreolen (Nachkommen europäischer Einwanderer) nimmt ständig ab. Verlässliche amtliche Statistiken über die ethnische und rassische Gliederung der Bevölkerung erfassen nur Teilbereiche. Die Kreolen haben ihre führende soziale Stellung heute weitgehend eingebüßt. Die verschiedenen Volksgruppen der Indianer haben untereinander wenig Kontakt. Einige hunderttausend Mulatten (Moriscos) sind zur Zeit des Sklavenhandels ins Land gekommen. Jüngere Einwanderer sind

kleine Bevölkerungsgruppen chinesischer, japanischer und vorderasiatischer Herkunft.

Staatssprache ist das Spanische, das sich auch als Umgangssprache weithin durchgesetzt, dabei aber viele Begriffe aus den einheimischen indianischen Sprachen übernommen hat. Es gibt von ehemals 200 noch etwa 30 lebende indianische Sprachen; nur eine indianische Sprache sprechen etwa 2 % der Bevölkerung. Seit 1859 besteht eine strenge Trennung von Kirche und Staat. Die Verfassung sichert jedem Bürger die freie Religionsausübung zu. Die Mehrheit der Bevölkerung bekennt sich nach wie vor zum röm.-kath. Glauben. Besonders auf dem Lande sind vielfach Riten und Glaubensvorstellungen der Ureinwohner mit dem Christentum verschmolzen. Mit weitem Abstand folgen Protestanten, Juden und andere Konfessionsgruppen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Erfolge bei der Verbesserung des öffentlichen Gesundheitswesens lassen sich im Anstieg der durchschnittlichen Lebenserwartung und im Sinken der Sterberate, insbesondere der Säuglingssterblichkeit, erkennen. Die unzureichende und meist einseitige Ernährung (Mangel an tierischen Proteinen) bei über der Hälfte der Bevölkerung trägt zum unbefriedigenden Gesundheitszustand bei. Die Gesundheitsfürsorge wurde durch den Ausbau der medizinischen Fakultäten an den Universitäten sowie durch zahlreiche neue Krankenhäuser und ländliche Gesundheitszentren verbessert. Viele Infektions- und parasitäre Krankheiten, wie Malaria und Gelbfieber, wurden erfolgreich bekämpft (Versorgung vieler Gemeinden mit einwandreiem Trinkwasser, verbesserter Impfschutz).

Besondere Erfolge wurden in jüngster Zeit auf dem Gebiet der Familienplanung erzielt. Nach Angaben des Bundesinnenministeriums ist innerhalb eines Jahres die Zahl der Frauen, die die Beratungs- und Behandlungsstellen des Gesundheitsministeriums und der beiden Sozialversicherungsinstitute IMSS und ISSTE in Anspruch nehmen, von 400 000 auf 900 000 gestiegen.

B i l d u n g s w e s e n : Das Erziehungs- und Bildungswesen Mexikos gilt in seiner Kon-

zeption als vorbildlich für andere latein-amerikanische Länder, genügt aber noch nicht den Bedürfnissen. Es besteht eine sechsjährige Grundschulpflicht für Kinder zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr. Bisher beenden aber nur rd. 30 % aller Kinder die Grundschule; die meisten (auf dem Lande bis über 95 %) verlassen den Unterricht vor Abschluß des 3. Schuljahres. Die Grundschulen sind mit wenigen Ausnahmen staatlich, ihr Besuch ist gebührenfrei. Auch die mittleren und höheren Schulen unterstehen vorwiegend dem Staat. Der Aufbau des Schulwesens ist durch frühzeitige Spezialisierung gekennzeichnet. Nach Abschluß der Grundschule bestehen Übergangsmöglichkeiten zu verschiedenen weiterbildenden Schultypen, von denen die dreijährige Mittelschule und die auf sie folgende zweijährige höhere Schule (escuela preparatoria) zur Hochschulreife führen. Auch der Besuch verschiedener Fachschulen berechtigt zum Besuch bestimmter Fakultäten an Hochschulen. Für junge Männer vom 18. Lebensjahr an besteht Pflicht zu einer vormilitärischen Ausbildung.

Der Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung im Alter von zehn Jahren und darüber betrug nach der Volkszählung vom Januar 1970 noch 24 %; wegen der Bevölkerungszunahme ist aber die absolute Zahl der Analphabeten (1970 rd. 7,7 Mill.) nahezu konstant geblieben. Ihr effektiver Anteil dürfte wesentlich höher liegen, da viele Schulabgänger mit unvollkommenem Lernerfolg später praktisch Analphabeten bleiben. Besonders benachteiligt sind die Landgebiete. Neben der Schwierigkeit, vor allem die zahlreichen kleinen Dörfer mit Schulen zu versorgen, kompliziert auch die Vielzahl der Indianersprachen die Versorgung mit entsprechend spezialisierten Lehrern und Lehrmitteln.

Erwerbstätigkeit: Die im internationalen Vergleich niedrige Erwerbsquote entspricht dem Altersaufbau der Bevölkerung (hoher Anteil von Kindern und Jugendlichen). Sie zeigt aber auch, daß bei weitem nicht alle Arbeitskräfte von der Wirtschaft aufgenommen werden können. Ungeachtet der Bedeutung seines Bergbaus und der zunehmenden Industrialisierung ist Mexiko heute noch überwiegend ein Agrarland; nach dem Volkszählungsergebnis vom Januar 1970 sind 40 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft tätig. Die Industrialisierung in den städti-

schen Ballungsräumen hat eine anhaltende Wanderungsbewegung in diese Zentren ausgelöst. Die Eingliederung arbeitsuchender Zuwanderer bereitet jedoch Schwierigkeiten, da ihre Zahl das Arbeitsplatzangebot übertrifft und sie meist ohne jede Berufsausbildung sind. Anfang 1975 kündigte der mexikanische Arbeitsminister an, daß die Regierung ihre Bemühungen zur Schaffung neuer Arbeitsplätze weiter intensivieren werde. Derzeit geht jeder dritte Mexikaner einer regelmäßigen und angemessen entlohten Erwerbstätigkeit nach. In Zukunft müßten zwischen 2 und 4 Mill. Mexikaner zusätzlich in den Produktionsprozeß eingegliedert werden.

Die Sozialgesetzgebung untersteht den Gliedstaaten. Seit 1942 wird ein Sozialversicherungssystem aufgebaut (Arbeitsunfälle, Arbeitslosigkeit, Krankheit), das jedoch kaum die Altersversorgung berücksichtigt.

Land- und Forstwirtschaft, Fischei: Mexiko ist ungeachtet des wachsenden sekundären und tertiären Bereichs noch ein Agrarland; die Landwirtschaft erbringt allerdings nur 10% des Bruttosozialprodukts, ist jedoch die Lebensgrundlage für mehr als die Hälfte der Bevölkerung und ist mit rd. 50 % am Wert der Ausfuhr beteiligt. Man unterscheidet drei Eigentumsformen: Kleinbesitz (bis 5 ha), privaten Mittel- und Großbesitz (über 5 ha) und den "Ejido", eine Form von Gemeinschaftseigentum, bei der Grund und Boden dem Staat gehören, aber unter einer Gruppe von Mitgliedern (Ejidatarios) zur Nutzung verteilt sind oder genossenschaftlich bewirtschaftet werden. Der Staat bleibt Eigentümer des Bodens, doch ruht sein Eigentumsrecht, solange eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung erfolgt. Die bisherige Bundesbehörde für Agrarreform wurde Ende 1974 auf Beschluß des Kongresses in ein Ministerium umgewandelt. Hierdurch kommt die Bedeutung zum Ausdruck, welche die Regierung diesem Bereich beimißt.

In vielen Teilen des Landes ist Ackerbau (auf 13 % der Landesfläche) nur bei Bewässerung möglich. Weitere Ursachen für die geringen Hektarertäge sind außer dem bestehenden Grundeigentumsystem (starke Besitzersplitterung) primitive Anbaumethoden und mangelhafte Düngung. Die Landwirtschaft soll künftig

durch verschiedene staatliche Maßnahmen stärker entwickelt werden; das System der privaten Kleinbetriebe und der Ejidos soll zwar erhalten bleiben, doch soll seine Leistungsfähigkeit erhöht werden. Wichtigste Anbaukulturen für den Inlandsbedarf sind Mais und Weizen, ferner Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Gemüse, Zitrusfrüchte, verschiedene Obstsorten und neuerdings Sonnenblumensamen. Die Baumwolle war bis 1970 wichtigster Devisenbringer; infolge des Preisrückgangs auf dem Weltmarkt und wegen Schädlingsbefalls wurden die Anbauflächen während des 1. Halbjahres 1975 um 40 % eingeschränkt. Wichtige Ausfuhrerzeugnisse sind Obst und Gemüse (vor allem Tomaten), Zucker, Kaffee, Tabak, Mais, ferner Sisal (Henequén), Kakao. 1974 wurde die Entwicklung der Landwirtschaft durch ungünstige Witterungsbedingungen sowie erheblich verteuerte Düngemittel und Schädlingsbekämpfungsmittel beeinträchtigt. Lediglich die Baumwollernte war mit 1,97 Mill. Ballen die beste seit Jahren und auch die Zuckererzeugung lag mit 2,837 Mill. t über der des Vorjahres.

Die Viehwirtschaft hat sich gut entwickelt, obwohl durch frühere Agrarreformen viele Großbetriebe mit extensiver Weideviehhaltung aufgelöst worden sind. Die Qualität der Weidegründe ist sehr unterschiedlich. Für viele Kleinbauern sind Esel, Maultiere und Rinder nach wie vor in erster Linie Arbeits- und Reit- oder Zugtiere. Die inländische Fleischherzeugung deckt den Bedarf, Ausfuhren von Rindfleisch werden möglich. Mexiko ist eines der Hauptlieferländer für Bienenhonig (Erzeugung 1973 45 000 t).

Von der forstwirtschaftlich nutzbaren Waldfläche (22 % der Landesfläche) entfallen nach amtlichen Schätzungen 8 % auf Kokospalmen- und Mangrovenbestände, 18 % auf Laubwälder der gemäßigten Zonen, 43 % auf tropische und subtropische Wälder mit Edelholzbeständen und 30 % auf Nadelwälder. Durch Übernutzung (Raubbau, Köhlerei, Waldweide) sind die natürlichen großen Waldreserven des Landes so stark angegriffen, daß heute für viele Forstgebiete strenge Einschlagverbote gelten. Neben der Holzgewinnung ist die Gewinnung anderer waldwirtschaftlicher Produkte von Bedeutung, wie Naturharze (Terpentin u.a.), Naturfasern, Chiclé und Gerbstoffe.

Gemessen an der Küstenlänge (über 9 200 km) und am Fischreichtum der umliegenden Gewässer sind die Fangergebnisse der Fischerei gering. Der Hauptteil der Fänge wird an der Nordwestküste und im Seegebiet der Halbinsel Niederkalifornien eingebracht. Geringer sind die Fangeträge im südlichen Küstengebiet und im Golf von Mexiko. Die Binnenfischerei ist fast ohne Bedeutung. Fischerei und Fischverarbeitung werden z. T. genossenschaftlich betrieben. Seit 1971 besteht eine staatliche Gesellschaft (Productos Pesqueros Mexicanos S.A.), die sich mit dem Ausbau des Fischfangs sowie dessen Verarbeitung und Absatz (bei weitmöglicher Umgehung des Zwischenhandels) befaßt.

Produzierendes Gewerbe:

Das produzierende Gewerbe ist mit knapp einem Drittel am Bruttosozialprodukt beteiligt. Bedeutende Bodenschätze und ein großes Produktionsvolumen machen Mexiko zu einem der industriell fortgeschrittensten Länder Lateinamerikas. Die wichtigeren Produktionszweige sind weitgehend in Staatsbesitz überführt. Trotz der Bemühungen um eine Dezentralisierung konzentriert sich die Industrie zu etwa zwei Dritteln auf das Gebiet um die Hauptstadt sowie von Monterrey im Nordosten. Die Industrieförderung betrifft vor allem die Errichtung von Großbetrieben der Grundstoffindustrie; den größten Anteil an der Wertschöpfung des Landes haben jedoch bisher Klein- und Mittelbetriebe. Wegen der auf "Mexikanisierung" ausgerichteten Industrialisierungspolitik ist die Beteiligung von Auslandskapital an Unternehmen auf 49% begrenzt.

Die Energieerzeugung wächst zwar jährlich um rd. 10 %, noch aber sind etwa zwei Drittel des Landes ohne Stromversorgung. Die Erweiterung der Kapazitäten erfolgt im Rahmen von besonderen Zehnjahresplänen. 1975 wird eine Reihe neuer Kraftwerke mit einer Kapazität von 2 Mill. kW in Betrieb genommen. Die Erzeugung elektrischer Energie belief sich 1974 auf 40,3 Mrd. kWh, wovon allein die Industrie mehr als die Hälfte (54,6 %) verbrauchte. Bis 1980 soll die installierte Leistung von rund 8'000 MW (1971) auf über 20 000 MW erhöht werden. Unter den zahlreichen neu zu errichtenden Kraftwerken sind neben Wasser- und konventionellen Wärmekraftwerken auch große Anlagen als Gasturbinen-, geothermische (Erdwärme-) und Kernkraftwerke vorgesehen. Bis

1976 soll das erste Atomkraftwerk bei Atucha (Anfangskapazität 660 MW) fertiggestellt sein.

Mexiko verfügt über fast alle bekannten Minerale, doch hindern schlechte Verkehrsverbindungen bisher vielfach ihre Ausbeutung. Trotzdem ist der Bergbau eine wichtige Grundlage für die weitere Wirtschaftsentwicklung. So betrug 1974 die Zunahme seines Anteils am Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr 11 %. Voraussetzung jeder Schürf- und Abbaukonzession ist, daß die betreffende Gesellschaft Eigentum von Staatsbürgern Mexikos ist. Für einzelne Bodenschätze hat sich der Staat die Ausbeutung vorbehalten; ausländische Gesellschaften wurden gegen Entschädigung enteignet. Zu dem Kupferbergbauvorhaben La Caridad sind 1974 zwei weitere Projekte - Abbau der Vorräte von Nacozari (Sonora) und La Verde (Michoacán) - gekommen. Damit wird Mexiko in absehbarer Zeit zu den wichtigsten Kupferexportländern zählen. Durch Ausbau der Förderung in Guanajuato dürfte das Land 1976 wieder den ersten Platz in der Silberförderung einnehmen. In der Erdölgewinnung und -verarbeitung besitzt das Staatsunternehmen "Petróleos Mexicanos" (PEMEX) das Monopol. Die Ende 1974 nachgewiesenen Erdölreserven in Höhe von 5,773 Mrd. Faß werden nach Schätzungen ausreichen, den Eigenbedarf des Landes in den nächsten 16 Jahren zu decken. Die Erdölförderung erreichte im März 1975 668 000 Faß pro Tag, nachdem sie schon 1974 um 24 % auf durchschnittlich 653 000 Faß pro Tag gesteigert werden konnte. Mexiko ist damit der zweitwichtigste Erdölproduzent in Lateinamerika geworden.

Wachsende Bedeutung für die Energiewirtschaft des Landes und als Ausfuhrgut erlangt das Erdgas. 1972 wurden im Norden des Bundesstaates Chiapas und vor kurzem in Cotaxtla, Veracruz, bedeutende Erdöl- und Erdgasvorkommen entdeckt. Nach vorläufigen Schätzungen umfassen die Vorkommen rd. 2,7 Mrd. t hochqualitativen Öl (doppelt soviel wie die jüngst in Alaska entdeckten Öllager). Diese Funde haben das wirtschaftspolitische Gewicht Mexikos erheblich gesteigert. Gold und Silber bleiben weiterhin wichtige Exportprodukte. Mexiko ist der viertgrößte Silberproduzent der Erde, doch ist die Silbergewinnung wegen der steigenden Kosten rückläufig. Die Förderung von Eisenerzen für den Inlandsverbrauch hat zugenommen. Die Zink-, Blei-, Mangan- und Kupfererzeugung

ist für den Eigenbedarf und für die Ausfuhr wichtig.

Die Produktion der verarbeitenden Industrie hat einen Anteil von weniger als 1/4 am Sozialprodukt. Ihr Wachstum hat sich 1974 auf 5,5 % (1973 8,7 %) verlangsamt. Diese Abschwächung beruht in erster Linie auf Produktionsrückgängen in einigen Bereichen, wie z.B. der Textilindustrie (- 8,6 %) und bei Holzserzeugnissen (- 11,1 %) sowie in der Konsumgüterindustrie, deren Zuwachs 1974 auf nur 0,3 % geschätzt wird. Hingegen entwickelte sich besonders dynamisch der Kfz-Sektor. 1974 wurden 25,6 % mehr Pkw und 19,7 % mehr Lkw und Busse hergestellt als 1973. Die Stahlerzeugung expandierte um 10,8 %. Das heimische Mineralöl wird in eigenen Raffinerien verarbeitet. Von Bedeutung sind die Herstellung pharmazeutischer Produkte und die Zementindustrie. Schnelle Fortschritte hat die elektrotechnische Industrie erzielt, die neben Haushaltsgeräten auch Motoren und Transformatoren erzeugt. Erwähnenswert ist ferner die Verarbeitung einheimischer Agrarerzeugnisse. Die höchsten Zuwachsraten erzielt seit Jahren die chemische Industrie. Gegenwärtig erzeugt das Land drei Viertel des inländischen Bedarfs an Kunstdünger.

Im Baugewerbe sind, neben wenigen modernen Groß- und Mittelbetrieben, überwiegend kleinere handwerkliche Unternehmen tätig. Die Aussichten für die Entwicklung dieses Wirtschaftsbereichs sind günstig. Statistische Angaben über den Wohnungsbau sind zumeist nur für den Bundesdistrikt verfügbar. Infolge der starken Bevölkerungszunahme kann (bes. in den Städten) die Zahl neuer Wohngebäude den Bedarf bei weitem nicht decken. Die vorhandenen Wohnungen sind zu einem beträchtlichen Teil nur mangelhaft ausgestattet, insbes. hinsichtlich der Wasserversorgung und Kanalisation.

V e r k e h r : Das Schwergewicht des Verkehrswesens hat sich vom Eisenbahn- auf den Straßenverkehr verlagert, der heute rd. zwei Drittel des gesamten Personen- und Güterverkehrs bewältigt. Die Eisenbahnen sind alle im staatlichen Besitz (Ferrocarriles Nacionales de México und drei weitere Gesellschaften). Das Streckennetz wurde in den letzten Jahren nur unwesentlich erweitert; seine Modernisierung und Erweiterung ist aber vorgesehen. Der

Anteil der Eisenbahn am Verkehrsaufkommen beträgt in der Frachtbeförderung ca. 25 %, im Personenverkehr weniger.

Mexiko verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz. 1970 betrug seine Länge gut 70 000 km; lediglich 25 % davon waren vom Bundesstaat unterhaltene Straßen. Mitte 1974 erreicht das Straßennetz bereits rund 160 000 km; ca. 45 % davon sind über das ganze Jahr befahrbar. Ein Autobahnnetz soll ausgebaut werden. Die mexikanische Teilstrecke der transkontinentalen Fernstraße (Carretera Interamericana) ist 3 500 km lang. Für die Personenbeförderung ist außer dem Individualverkehr auch der öffentliche Omnibusverkehr wichtig.

Ein ausgedehnte Rohrfernleitungsnetz für Erdöl und -gas (über 11 000 km) verbindet vor allem die Fördergebiete mit den Industriezentren und mit dem zentralen Hochland.

Die Binnenschifffahrt ist bis auf lokale Ausnahmen ohne Bedeutung. Für die Küstenschifffahrt dagegen bestehen an den über 9 000 km langen Küsten z. T. günstige Voraussetzungen. Die Seeschifffahrt hat als Verkehrsträger keine so überragende Bedeutung wie in anderen Teilen Lateinamerikas, da ein großer Teil des Außenhandels auf dem Landweg mit den Vereinigten Staaten abgewickelt wird. Wichtigste Seehäfen an der Golfküste sind Tampico, Tuxpan, Veracruz und Coatzacoalcos (vorwiegend Küstenschifffahrt); an der Pazifikküste Guaymas, Isla de Cedros, Santa Rosalía und Salina Cruz.

Der Flugverkehr hat besondere Bedeutung erlangt. Das Land verfügt über ein gut ausgebautes Flughafensystem. Zwischen allen wichtigen Städten und mit zahlreichen Orten im Ausland bestehen direkte Verbindungen. Es sind 23 internationale und 20 nationale Flughäfen in Betrieb. Für den Linienverkehr gibt es über 30 Flughäfen. Darüber hinaus stehen hunderte von Landestreifen für 1- und 2motorige Maschinen für den Bedarfsverkehr zur Verfügung.

Fremdenverkehr: Mexiko gehört zu den bedeutendsten Fremdenverkehrsländern der Erde. Die Devisenerlöse aus dem Ausländer-tourismus entsprechen etwa denen aus der gesamten Warenausfuhr. Ausländische Touristen

brachten dem Lande im Jahre 1973 einen Reingewinn von 11,8 Mrd. Pesos. Dies bedeutet eine Steigerung um 25,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der einreisenden Auslandsgäste hat sich seit 1960 mehr als verdoppelt (1974 werden rd. 4 Mill. Fremde geschätzt); fast neun Zehntel kommen aus den Vereinigten Staaten. Die Regierung beabsichtigt, durch Investitionen im Gastgewerbe sowie durch die Erschließung weiterer Küstengebiete den Tourismus noch stärker zu fördern. In letzter Zeit wurde die Halbinsel Yucatán zu einem Zentrum des Fremdenverkehrs entwickelt. Neben günstigen klimatischen Verhältnissen der Seebäder und vielgestaltigen Landschaften sind zahlreiche Zeugnisse der alten indianischen Hochkulturen Hauptanziehungspunkte für fremde Besucher.

Geld und Kredit: Der mexikanische Peso (mex\$) ist frei konvertierbar. Eine gesetzliche Bindung an bestimmte Währungen bzw. Währungszonen besteht nicht. Der mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbarte Paritätswert lautet 1 mex\$ = 0,058933 g Feingold. Nahezu 20 Jahre wurde der Leitkurs von 1 US-\$ = 12,50 mex\$ beibehalten, jetzt gilt 1 US-\$ = 12,49 mex\$.

Zentralbank ist eine frühere Privatbank (Banco de México, S.A.); sie hat das alleinige Recht zur Notenausgabe. Ihre Geldpolitik verfolgt gegenwärtig folgende Ziele: 1. Die inflationären Einflüsse zu dämpfen, 2. den Kreditspielraum der Banken zu vergrößern und 3. die landwirtschaftliche Produktion durch Ausweitung von Kreditmöglichkeiten anzuregen. Das Bankensystem des Landes ist spezialisiert. Geld- und Kreditinstitute dürfen nur in Form von Aktiengesellschaften geführt werden und bedürfen staatlicher Genehmigung.

Zu den wichtigsten vom Staat kontrollierten Geld- und Kreditinstituten gehören die Zentralbank, die Außenhandelsbank (Banco Nacional de Comercio Exterior), die Wirtschaftsbank "Nacional Financiera" (entspricht etwa der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau), eine Hypothekbank, die landwirtschaftliche Kreditanstalt und die landwirtschaftliche Genossenschaftsbank (Banco Nacional de Crédito Ejidal). Die mexikanische Bankkommission (Comisión Nacional Bancaria), die bis 1969 nur die privaten Bankinstitute überwachte, übt jetzt auch die Aufsicht über die Staats-

banken aus. Die Devisenlage des Landes ist zufriedenstellend. Die Gold- und Devisenreserven des Banco de México wurden am 7. März 1975 mit 1,55 Mrd. US-\$ ausgewiesen.

O f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Das öffentliche Finanzwesen des Landes gliedert sich in die drei Haushaltsebenen der Gebietskörperschaften (Bundesregierung, Einzelstaaten, Gemeinden). Die Haushalte der größeren Staatsunternehmen sind seit 1965 als Teilhaushalte in den Bundeshaushalt einbezogen. Entsprechend der allgemeinen Verwaltungsorganisation ist auch das Finanzsystem des Landes durch eine relativ straffe Zentralisierung gekennzeichnet. Zwar sind die Zentralregierung und die Einzelstaaten in der Erhebung von Steuern grundsätzlich souverän, doch ist die selbständige Steuererhebung der Staaten heute erheblich eingeschränkt. Ihre Defizite werden durch Anleihen oder durch Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt gedeckt. Die Besteuerung vieler Bereiche ist der Zentralregierung vorbehalten. Die Gemeinden besitzen kein eigenes Steuerrecht; die von ihnen zu erhebenden Steuern werden von der Regierung des jeweiligen Einzelstaates bestimmt.

Die Haushaltspolitik der mexikanischen Regierung zielt auf substantielle Wachstumsraten bei gleichzeitiger Stabilität des Peso. Zur Eindämmung inflationistischer Tendenzen wurden die öffentlichen Ausgaben einer strengen zentralen Kontrolle unterworfen. Ferner bemüht sich die Regierung, den Geldumlauf insbesondere durch Kreditrestriktionen zu begrenzen. Im Juli 1973 verkündete die Regierung ein weitreichendes Programm zur Eindämmung der Inflation. Eine Mitte November 1974 in Kraft gesetzte Steuerreform soll dem Staat Mehreinnahmen von 20 - 40 Mrd. Pesos erbringen und gleichzeitig zur Einkommensumverteilung zugunsten der Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen beitragen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Staaten war bisher der Kaufkraftschwund des mexikanischen Peso gering. Inflationistische Preiserhöhungen setzten erst 1970 ein, traten jedoch 1973

stärker zutage (+ 25 %). Die Entwicklung weist aber erhebliche regionale Unterschiede auf. Im allgemeinen stiegen die Lebenshaltungskosten in den vergangenen Jahren um durchschnittlich 3 bis 5 % jährlich, in den Jahren 1972 bis 1973 aber insgesamt um etwa 10 %. Die inflationäre Preisentwicklung hat 1974 weiter angehalten. Die Verbraucherpreise erhöhten sich bis Dezember 1974 gegenüber dem Index vom Dezember 1973 um 21,1 %. Das Inflationstempo scheint sich jedoch zu verlangsamen. Im Zeitraum Januar/März 1975 stiegen die Konsumentenpreise um lediglich 2,5 % im Vergleich zu 6,8 % in den ersten 3 Monaten 1974. Für lebensnotwendige Verbrauchsgüter wie Fleisch, Milch, Medikamente sowie für Kraftfahrzeuge der unteren Preisklasse hat die Regierung Höchstpreise festgesetzt (Preisstopp). Mexiko vermag sich mit Nahrungsmitteln nahezu völlig selbst zu versorgen, es herrscht auch kein Mangel, dennoch sind die Preise auch hier drastisch gestiegen.

Die Einkommen haben sich in den Einzelstaaten und in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich entwickelt. Die im ganzen relativ starke Zunahme wird z. T. auf den spürbaren Mangel an ausgebildeten Facharbeitern zurückgeführt. Gesetzlich sind Mindestlöhne vorgeschrieben, die aber (bes. in Landgebieten) häufig nicht eingehalten werden. Diese Mindesttagelöhne wurden zunächst alle zwei Jahre neu festgesetzt. Sie staffeln sich nach Stadt und Land, nach Lohnzonen (entsprechend den unterschiedlichen Lebenshaltungskosten) sowie nach gewerblichen Berufsgruppen (allgemeine Mindestlöhne) und Landarbeit. 1972 wurden die Mindestlöhne für ungelernte Arbeiter und für Landarbeiter um durchschnittlich 17,7 % heraufgesetzt. Im September 1973 wurden die Mindestlöhne, die erst Anfang 1974 angehoben werden sollten, um 18 % erhöht, doch wurde diese Erhöhung durch den Preisanstieg völlig aufgezehrt. Nachdem 1974 weitere allgemeine Lohnerhöhungen von 22 % gewährt worden sind, dürften die Lohnerhöhungen für 1975 aufgrund des Konjunkturrückganges geringer ausfallen. Die in den ersten Monaten 1975 abgeschlossenen Tarifverträge sehen Lohnaufbesserungen zwischen 12 und 15 % vor. Eine Revision der gesetzlichen Mindestlöhne ist nach dem neuen Arbeitsgesetz vom Herbst 1974 erst am 1. Januar 1976 fällig.

Klimadaten

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	La Paz	Mazatlán	Manzanillo	San Luis Potosí	Monterrey	Mexiko- Stadt	Vera- cruz	Mérida (Yucatán)
	24° N 110° W	23° N 106° W	19° N 104° W	22° N 101° W	26° N 100° W	19° N 99° W	19° N 96° W	21° N 90° W
Monat	13 m	78 m	3 m	1 877 m	538 m	2 282 m	16 m	22 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	17,4	19,3	24,2	12,6	14,4	14,4	21,2	22,8
Juli	29,0	27,4	28,2	19,8	27,0	16,8	27,0	27,5
Jahr	23,8	23,6	26,0	17,4	22,0	15,7	24,8	25,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	22,0	21,8	29,3	19,2	20,0	19,0	25,0	28,7
Juli	35,0	30,0	33,2	25,7	32,2	23,0	30,6	33,0
Jahr	29,1	26,2	30,8	23,3	26,7	22,2	28,0	31,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≤ 1 mm)

Januar	5/1	17/2	19/2	7/3	18/6	9/3	26/5	28/3
Juli	11/3	164/14	131/10	47/11	66/8	137/17	330/16	132/20
Jahr	142/17	819/70	1 000/51	353/65	667/83	650/148	1 532/116	921/92

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1972	1973	1974
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	1 000 km ²			2 022		
Landfläche	1 000 km ²			1 973		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	34 923 ^{a)}	48 225 ^{b)}	52 440	54 300	56 250
Bevölkerungsdichte	JM Einw./je km ²	18	24 ^{b)}	27	28	29
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	.	3,5	3,5	3,6	3,6

Hauptstadt	Fläche ²⁾ km ²	1960 ³⁾	1970 ⁴⁾	1970 ⁵⁾		
		Bevölkerung		Einw. je km ²		
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Be- völkerungsdichte nach geo- graphischen Regionen und Einzelstaaten						
Nordwestl. Pazifikregion		414 437	2 613	3 908	4 706	11,4
Baja California Norte	Mexicali	70 113	520	870	1 102	15,7
Baja California Sur 6)	La Paz	73 677	82	128	157	2,1
Nayarit	Tepic	27 621	390	544	634	23
Sinaloa	Culiacán	58 092	838	1 267	1 530	26
Sonora	Hermosillo	484 934	783	1 099	1 283	6,9
Nordregion		800 578	6 865	9 053	10 310	12,9
Chihuahua	Chihuahua	247 087	1 227	1 613	1 828	7,4
Coahuila	Saltillo	151 571	908	1 115	1 225	8,1
Durango	Durango	119 648	761	939	1 034	8,6
Nuevo León	Monterrey	64 555	1 079	1 695	2 085	32

1) Einschl. Inseln (5 363 km²). - 2) Ohne Inseln. - 3) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 4) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 5) JM. - 6) Durch Dekret vom 3. 10. 74 zum Einzelstaat erhoben; vorher Bundesterritorium.

a) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - b) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 28. Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche ¹⁾ km ²	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1974 ⁴⁾	
			Bevölkerung			Einw. je km ²
			1 000			
San Luis Potosí	San Luis Potosí	62 848	1 048	1 282	1 406	22
Tamaulipas	Ciudad Victoria	79 829	1 024	1 457	1 712	21
Zacatecas	Zacatecas	75 040	818	952	1 020	13,6
Zentralregion		274 669	17 099	24 161	28 540	104
Aguascalientes	Aguascalientes	5 589	243	338	393	70
Distrito Federal	Mexiko Stadt (Ciudad de México)	1 499	4 871	6 874	8 051	5 371
Guanajuato	Guanajuato	30 589	1 736	2 270	2 568	84
Hidalgo	Pachuca de Soto	20 987	995	1 194	1 298	62
Jalisco	Guadalajara	80 137	2 443	3 297	3 782	47
Mexiko (México)	Toluca de Gerdo	21 461	1 898	3 833	5 292	247
Michoacán	Morelia	59 864	1 852	2 324	2 573	43
Morelos	Cuernavaca	4 941	386	616	763	154
Puebla	Puebla de Zaragoza	33 919	1 974	2 508	2 800	83
Querétaro	Querétaro	11 769	355	486	560	48
Tlaxcala	Tlaxcala de Xicohténcatl	3 914	347	421	460	118
Golfregion		238 999	4 056	5 681	6 641	28
Campeche	Campeche	56 114	168	252	303	5,4
Quintana Roo ⁵⁾	Ciudad Chetumal	42 030	50	88	114	2,7
Tabasco	Villa Hermosa	24 661	496	768	939	38
Veracruz	Jalapa Enríquez	72 815	2 728	3 815	4 450	61
Yucatán	Mérida	43 379	614	758	835	19,3
Südliche Pazifikregion		238 500	4 289	5 422	6 049	25
Chiapas	Tuxtla Gutiérrez	73 887	1 211	1 569	1 767	24
Colima	Colima	5 455	164	241	287	53
Guerrero	Chilpancingo de los Bravos	63 794	1 187	1 597	1 831	29
Oaxaca	Oaxaca de Juárez	95 364	1 727	2 015	2 164	23

	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Geborene	a.1000 d.Bev.	44,2	43,3	43,5	44,7	46,3
Gestorbene	a.1000 d.Bev.	9,5	9,7	8,8	9,1	8,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr	a.1000 Lebendgeb.	60,7	67,2	63,0	60,9	51,4
Einwanderer	Anzahl	41 110	47 897	48 887	53 218	56 842
Auswanderer	Anzahl	49 976	49 002	50 172	55 216	58 641
Auswandererüberschuß	Anzahl	866	1 105	1 285	1 998	1 799

	1960 ²⁾		1970 ³⁾		1973 ⁴⁾	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	44,3	22,6	46,2	23,6	46,2	23,6
15 - 45	41,0	20,0	40,2	19,7	40,2	19,7
45 - 65	11,0	5,5	9,9	4,9	9,9	4,9
65 und älter	3,7	1,8	3,7	1,8	3,7	1,8

	Einheit	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1971	1972	1973
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten ⁶⁾	JM	1 000	17 705	28 309	30 186	31 667
	%		50,7	58,7	59,6	60,4
in Landgemeinden		1 000	17 218	19 916	20 460	20 770
	%		49,3	41,3	40,4	39,6

1) Ohne Inseln. - 2) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 3) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 4) JM. - 5) Durch Dekret vom 3.10.74 zum Einzelstaat erhoben; vorher Bundesterritorium. - 6) Ortschaften ab 2 500 Einwohnern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1973 ³⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Mexiko-Stadt (Ciudad de México), Hauptstadt	1 000	2 832	2 903	.
Guadalajara	1 000	737	1 194	1 412
Monterrey	1 000	597	858	973
Ciudad Nezahualcóyotl	1 000	-	580	.
Ciudad Juárez	1 000	262	407	475
Puebla de Zaragoza	1 000	289	402	450
León	1 000	210	365	443
Tijuana	1 000	152	277	342
Chihuahua	1 000	150	257	310
Mexicali	1 000	175	263	304
San Luis Potosí	1 000	160	230	261
Veracruz	1 000	145	214	245
Torreón	1 000	180	223	241
Mérida	1 000	171	212	229
Hermosillo	1 000	96	177	218
Aguascalientes	1 000	127	181	206
Tampico	1 000	123	180	205
Morelia	1 000	101	161	190
Durango	1 000	97	151	175
Matamoros	1 000	92	138	158

	1950	1960	1970	1950	1960	1970
	1 000			%		
Bevölkerung ⁴⁾						
nach ethnischen Gruppen						
Indianer	795	1 105	860	3,1	3,2	1,8
Mestizen (indianisches Erbteil vorherrschend)	1 653	1 900	.	6,4	5,4	.
Mestizen	9 776	10 656	.	37,9	30,5	.
Mestizen (europäisches Erbteil vorherrschend)	13 384	21 039	.	51,9	60,2	.
Weißer (Europäer)	183	223	.	0,7	0,6	.
nach Umgangssprachen						
Nur Spanisch	22 877	31 326	36 947 ^{a)}	88,7	89,7	92,2 ^{a)}
Spanisch und einheimische Indianersprachen	1 960	2 270	2 251 ^{a)}	7,6	6,5	5,6 ^{a)}
Nur einheimische Indianersprachen	954	1 327	860 ^{a)}	3,7	3,8	2,2 ^{a)}
nach der Religionszugehörigkeit ⁵⁾						
Katholiken (röm.-kath.)	19 466	27 560	46 380	89,2	91,0	96,2
Protestanten	330	579	877	1,5	1,9	1,8
Juden	18	101	49	0,1	0,3	0,1
Angehörige anderer Religionsgemeinschaften ⁶⁾	62	137		0,3	0,5	
Anhänger einheimischer Volksreligionen	795	800	919	3,6	2,6	1,9
Ohne feste Religionszugehörigkeit	52	221		0,2	0,7	
Atheisten	1 099	891		5,1	2,9	

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1972
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ⁷⁾	Anzahl	2 844	4 089	4 721 ^{b)}	5 572 ^{b)}	6 356
staatlich	Anzahl	2 312	3 464	4 055	4 432	.
Krankenhäuser	Anzahl	640	1 018	1 316	1 627	.
Krankenstationen ⁸⁾	Anzahl	1 499	2 305	3 114	3 945	.
Altersheime	Anzahl	50	53	.	.	.
Säuglingsheime	Anzahl	10	10	.	.	.
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge	Anzahl	645	703	291 ^{c)}	.	.
Erziehungs- u. Ausbildungsheime	Anzahl	262	316	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - 3) JM. - 4) Volkszählungsergebnisse vom 6. Juni 1950, 8. Juni 1960 und 28. Januar 1970 (berichtigt). - 5) 1950 und 1960 Personen im Alter von vier und mehr Jahren. - 6) Europäischen oder asiatischen Ursprunges. - 7) Einschl. der Einrichtungen des Fürsorgewesens. - 8) Stationen für ambulante Behandlung.

a) Personen im Alter von fünf und mehr Jahren. - b) Ohne Alters- und Säuglingsheime sowie andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge. - c) Nur Einrichtungen der Sozialversicherungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1972
Betten in medizinischen Einrichtungen 1)	Anzahl	86 151	.	.	98 084	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	66 860	.	69 494	71 318	72 429
Ärzte	Anzahl	21 165	25 602	29 377	33 981	38 000
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 984	1 815	1 637	1 465	1 404
Zahnärzte	Anzahl	3 463	.	.	5 101	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	12 124	.	.	9 761	.
Apotheker	Anzahl	.	850	.	.	.
Krankenpflegepersonen mit Diplom	Anzahl	48 252	49 000	45 868	48 407 ^{a)}	.
	Anzahl	8 252	9 000	12 868	17 892	.
		1970	1971	1972	1973	1974 ²⁾
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	2 802	3 474	9 354	3 108	1 005
Paratyphus	Anzahl	760	1 071	1 354	484	125
Bakterielle Ruhr	Anzahl	3 958	6 536	5 781	54 607	27 335
Amöbeninfektion	Anzahl	22 778	37 932	47 791		
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	15 663	18 499	17 766	11 544	5 573
Bruzellose	Anzahl	612	777	716	600	283
Lepra	Anzahl	822	758	731	676	254
Diphtherie	Anzahl	158	130	127	113	35
Keuchhusten	Anzahl	17 354	29 772	21 902	14 986	6 512
Tetanus	Anzahl	578	602	619	515	219
Akute Poliomyelitis	Anzahl	2 043	630	309	181	122
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	3 428	5 556	4 401	4 552	1 598
Malaria	Anzahl	62 586 ^{b)}	47 550 ^{b)}	28 384	24 088	9 087
Syphilis	Anzahl	4 170 ^{b)}	6 936 ^{b)}	11 210	7 154	3 131
Gonokokkeninfektion	Anzahl	11 467	13 325	14 323	11 678	6 217
		1968	1969	1970	1971	1972
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Typhus abdominalis	Anzahl	1 278	2 915	2 837	2 497	3 426
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	2 096	2 740	3 252	3 198	3 254
Enteritis 3)	Anzahl	5 852	63 430	69 410	64 302	66 864
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	7 988	8 101	8 628	8 005	7 986
Keuchhusten	Anzahl	5 266	3 865	3 458	5 654	4 202
Masern	Anzahl	10 011	6 995	11 891	7 107	11 504
Bösartige Neubildungen ⁴⁾	Anzahl	15 937	17 133	18 415	18 389	19 217
Diabetes mellitus	Anzahl	5 163	6 522	7 486	7 994	8 290
Avitaminosen 5)	Anzahl	7 749	8 291	8 180	6 316	6 617
Anämien	Anzahl	4 355	5 236	5 001	5 126	5 100
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	8 925	9 263	10 366	9 579	10 234
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	11 594	11 203	12 107	12 621	12 809
Grippe	Anzahl	7 739	6 447	11 582	7 096	6 181
Pneumonie	Anzahl	71 113	65 423	72 094	63 104	62 906
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	8 324	7 990	8 199	7 334	7 433
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	2 256	2 302	2 468	2 699	2 655
Darmverschluss und Eingeweidebruch	Anzahl	2 698	2 361	2 270	2 671	2 603
Leberzirrhose	Anzahl	9 535	10 335	11 182	10 704	11 236
Nephritis und Nephrose	Anzahl	4 961	3 797	4 085	4 127	4 199
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	3 351	4 073	4 247	3 933	4 115
Geburtsverletzungen 6)	Anzahl	6 056	7 774	7 565	7 874	8 047
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	3 465	3 145	3 391	4 115	4 507
		1967	1968	1969	1970	1971
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	976	1 379	2 796	4 515	378
Poliomyelitis	1 000	1 704	2 293	2 748	1 857	2 388
Pocken	1 000	3 244	3 674	2 423	2 531	3 160
Dreifachimpfungen ⁷⁾	1 000	964	765	1 683	338	1 330

1) Einschl. der Einrichtungen des Fürsorgewesens. - 2) 1. Hj. - 3) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 6) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 7) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus.

a) Außerdem gab es 906 Hebammen. - b) Frühstadium.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Bildungswesen						
Schulen u.a. Lehranstalten ¹⁾						
Grundschulen	Anzahl	37 703	42 815	44 017	45 164	47 634
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 755	2 505	2 780	3 078	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	877	1 121	1 198	1 167	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	176	209	235	269	.
Hochschulen 2)	Anzahl	.	102	109	.	.
Lehrkräfte ¹⁾						
Grundschulen	1 000	151,7	189,5	198,4	209,7	219,6
Mittel- und höhere Schulen	1 000	38,5	61,4	67,9	71,7	.
Berufsbildende Schulen	1 000	13,2	36,5	31,4	29,8	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	4,8	6,5	7,3	6,6	.
Hochschulen	1 000	.	11,4	16,4	.	.
Schüler bzw. Studenten ¹⁾						
Grundschulen	1 000	6 610,5	8 178,6	8 530,2	8 904,9	9 860,9
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	488,4	715,3	823,2	895,4	1 492,0
Berufsbildende Schulen	1 000	190,8	277,1	308,1	290,3	
Lehrerbildende Anstalten	1 000	49,0	52,3	61,1	64,2	
Hochschulen	1 000	126,1	178,4	188,0	.	310,5
		1960		1970		
Analphabeten ³⁾		1 000		7 980,7		7 677,1
10 Jahre und älter		33,5		23,7		
% d. Altersgruppe						
nach geographischen Regionen						
Nordwestl. Pazifikregion	1 000	392,7		434,0		
Nordregion	1 000	1 075,1		945,0		
Zentralregion	1 000	3 828,6		3 713,0		
Golfregion	1 000	1 046,4		1 066,0		
Südl. Pazifikregion	1 000	1 637,9		1 518,0		

1960			1970			
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
% der Altersgruppe						
nach Altersgruppen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	28,4	28,4	28,4	15,4	15,4	15,3
15 - 20	25,9	24,6	27,2	15,0	13,9	16,1
20 - 25	28,0	24,2	31,5	18,0	15,3	20,5
25 - 30	31,2	26,2	35,8	22,9 ^{a)}	19,0 ^{a)}	26,7 ^{a)}
30 - 40	33,3	27,5	39,0	27,8 ^{b)}	22,6 ^{b)}	32,9 ^{b)}
40 - 50	38,0	30,9	44,9	37,3	31,2	43,3
50 - 60	44,9	37,6	52,3			
60 und älter	52,0	46,1	57,7			

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. mex\$ 4 563,0 ^{c)}	8 507,4	9 519,8	10 680,5 ^{c)}	11 365,8
Laufende Ausgaben	Mill. mex\$ 4 532,3 ^{c)}	7 355,9	8 550,8	7 148,0 ^{c)}	10 297,5
Investitionen	Mill. mex\$ 30,8 ^{c)}	1 151,5	969,1	798,8 ^{c)}	1 068,2
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,9	2,5	2,5	2,5

1) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) 1972: 42 Universitäten. Die größte ist die "Universidad Nacional Autónoma de México" in Mexiko-Stadt (gegr. 1552, 1910 reorganisiert, 1920 uneingeschränkte Selbstverwaltung). Von den anderen Hochschulen haben das Staatliche Polytechnikum in Mexiko-Stadt und die Technische Hochschule in Monterrey über die Landesgrenzen hinaus Bedeutung. - 3) Volkszählungsergebnisse.

a) 25 - 35. - b) 35 - 40. - c) Nur Ausgaben des Erziehungsministeriums.

Gegenstand der Nachweisung	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätigkeit						
Erwerbstätige	11 332	9 297	2 035	12 955 ^{a)}	10 489	2 466
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	32,4	53,4	11,6	26,9	43,6	10,2
			<u>1 000</u> %			
	1960	1970		1960	1970	
	insgesamt		männlich	insgesamt		männlich
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbstätige und -quoten ¹⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	562,6	339,6	246,0	3,6	1,5	2,2
15 - 20	1 649,3	1 780,8	1 244,1	46,7	35,2	49,9
20 - 25	1 628,6	2 042,3	1 536,4	55,3	50,6	79,6
25 - 30	1 361,6	1 719,7	1 427,3	54,4	52,7	90,6
30 - 50	3 778,7	4 740,2	4 043,4	57,5	54,6	93,8
50 - 55	644,7	640,0	544,2	60,6	53,7	92,3
55 - 60	493,2	531,7	454,4	61,7	52,6	90,6
60 - 65	471,9	454,2	388,3	63,4	49,5	86,1
65 und älter	711,4	706,6	604,7	59,5	39,4	70,4
unbekannt	30,5	-	-	26,8	-	-
	1960			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf ¹⁾						
Selbständige	3 880,7	3 493,3	387,3	4 054,1	3 407,6	646,5
Mithelfende Familienangehörige	111,0	99,3	11,7	846,2	670,0	176,3
Lohn- und Gehaltsempfänger	7 261,6	5 642,4	1 619,2	8 054,8	6 411,3	1 643,5
Unbekannt	78,7	61,7	17,0	-	-	-
nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	6 143,5	5 479,6	663,9	5 103,5	4 836,9	266,7
Produzierendes Gewerbe	2 147,3	1 869,9	567,7	2 973,6	2 489,9	483,5
Energie- und Wasserwirtschaft	41,4	37,5	3,9	53,3	48,6	4,7
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	141,5	131,9	9,6	180,2	166,6	13,5
Verarbeitendes Gewerbe	1 556,1	1 306,4	249,7	2 169,1	1 721,5	447,5
Baugewerbe	408,3	394,1	14,2	571,0	553,2	17,8
Handel, Banken, Versicherungen	1 075,2	784,8	290,3	1 196,9	862,9	333,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	356,9	338,1	18,8	368,8 ^{b)}	351,4	17,4
Sonstige Dienstleistungen	1 527,2	760,2	767,1	2 564,8 ^{b)}	1 438,2	1 126,6
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	81,8	64,0	17,8	747,5	509,4	238,1
	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Gewerkschaften	Anzahl	12 735	13 652	14 159	15 681	16 489
Mitglieder	1 000	1 697	1 776	1 794	1 974	2 123

1) 1960: Volkszählungsergebnis vom 8. Juni; 1970: vom 28. Januar, Personen im Alter von 12 Jahren und älter.

a) JA 1974: 15,5 Mill. Erwerbstätige, 7,5 Mill. Arbeitslose, 2 Mill. Unterbeschäftigte; JA 1975: 16 Mill. Erwerbstätige im Alter von 14 bis 65 Jahren. - b) Einschl. Gas und sanitäre Dienste.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei			
Bodennutzung			
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	102 909	97 258
Ackerland	1 000 ha	22 507	25 776
Dauerkulturen	1 000 ha	1 310	1 693 ^{a)}
Wiesen und Weiden	1 000 ha	79 092 ^{a)}	69 789 ^{a)}
Waldfläche	1 000 ha	43 679 ^{a)}	18 478 ^{a)}
Sonstige Fläche	1 000 ha	50 667	86 470

	1969	1970	1971	1969	1970	1971
			Bewässerte Fläche	Wasserverbrauch		
			1 000 ha	Mrd. m ³		
Landwirtschaft						
Bewässertes Ackerland	2 182,5	2 078,2	2 129,9	28,6	25,5	26,1
nach Art der Bewässerung						
Wasser aus Stauseen	1 365,4	1 194,4	1 256,1	17,9	14,6	15,2
Umleitung fließender Gewässer						
durch Schwerkraft	415,0	419,0	413,0	6,3	6,3	6,5
durch Pumpen	62,6	65,0	75,3	0,6	0,6	0,7
Wasser aus Brunnen	339,5	399,9	385,4	3,7	4,0	3,8

	Einheit	D 1961 - 1965	1971	1972	1973	1974
Verbrauch von Handelsdünger¹⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	199	519	519	471	531
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	53	144	163	163	181
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	8	30	35	36	36
		D 1961 - 1965	1970	1971	1972	1973
Schlepperbestand	1 000	72	115	120	126	.
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾	98	106	105	110	116
je Einwohner	1970 = 100	102	102	98	99	102
Nahrungsmittel- erzeugung	1970 = 100	98	105	104	110	115
je Einwohner	1970 = 100	101	101	97	99	101
		D 1961 - 1965	1971	1972	1973	1974
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	1 549	2 019	1 672	2 000	2 764
	dt/ha	19,8	29,0	26,6	33,2	35,5
Reis	1 000 t	314	440	404	392	400
	dt/ha	22,9	26,4	24,5	24,5	23,5
Mais	1 000 t	7 369	9 339	9 401	9 900	8 000
	dt/ha	10,6	13,2	13,4	12,8	10,2
Gerste	1 000 t	175	306	294	305	310
Sorghum	1 000 t	452	2 335	2 593	2 900	2 950
	dt/ha	22,1	28,5	26,9	23,0	24,0
Hafer	1 000 t	76	34	28	50	22
Menggetreide	1 000 t	3	20	18	18	18

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 2) Originalbasis 1961 - 1965 = 100.

a) In landwirtschaftlichen Betrieben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	D 1961 - 1965	1971	1972	1973	1974
Zuckerrohr	1 000 t	25 078	36 328	36 341	36 500	.
	dt/ha	613	647	650	652	.
Zuckerrüben	1 000 t	43	46	46	46	.
Kartoffeln	1 000 t	366	442	461	450	460
Süßkartoffeln	1 000 t	113	158	161	157	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	1 043	1 042	943	1 287	.
Bohnen, trocken	1 000 t	761	828	809	1 009	900
Saubohnen, trocken	1 000 t	33	42	34	35	.
Kichererbsen	1 000 t	120	163	90	364	370
Sojabohnen	1 000 t	50	232	366	375	380
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	91	75	63	57	50
Tomaten	1 000 t	465	850	950	900	930
Auberginen	1 000 t	4	16	22	22	.
Chilipfeffer, grün	1 000 t	119	248	249	250	.
Zwiebeln, grün (Schallots)	1 000 t	90	206	206	206	.
Knoblauch	1 000 t	16	31	34	30	.
Bohnen, grün	1 000 t	10	14	16	14	.
Erbsen, grün	1 000 t	13	37	36	38	.
Wassermelonen	1 000 t	313	252	266	202	.
Zuckermelonen	1 000 t	183	181	210	182	.
Weintrauben	1 000 t	82	169	209	185	.
Äpfel	1 000 t	111	191	161	191	.
Birnen	1 000 t	29	36	35	36	.
Pfirsiche und Nektarinen	1 000 t	72	167	170	170	.
Pflaumen	1 000 t	62	83	87	90	.
Erdbeeren	1 000 t	43	125	128	128	.
Apfelsinen	1 000 t	1 230	1 999	1 318	1 900	.
Zitronen u.a.	1 000 t	166	225	273	233	.
Pampelmusen	1 000 t	9	21	25	20	.
Feigen	1 000 t	7	12	10	11	.
Avocatofrüchte	1 000 t	129	250	159	240	.
Mangofrüchte	1 000 t	200	307	340	305	.
Ananas	1 000 t	203	270	362	270	.
Bananen	1 000 t	856	1 116	1 149	1 115	.
Mandeln	1 000 t	11	16	8	15	.
Palmkerne	1 000 t	26	29	30	30	30
Kaffee	1 000 t	153	192	198	195	210
Kakaobohnen	1 000 t	24	35	30	30	27
Tabak	1 000 t	66	65	82	65	67
Agaven (Henequén)	1 000 t	171	141	141	142	.
Sesamsamen	1 000 t	160	186	139	150	165
Leinsamen	1 000 t	15	44	10	12	10
Saflor	1 000 t	52	421	315	252	368
Kokosnüsse	1 000 t	1 200	1 037	1 048	1 016	.
Baumwollsaamen	1 000 t	876	655	679	572	725
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	497	372	386	326	412
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	4 323	5 026	4 423	4 334	.
Maultiere	1 000	1 779	2 603	2 655	2 707	.
Esel	1 000	3 003	3 199	3 039	2 887	.
Rinder	1 000	20 658	25 124	25 827	26 548	27 500
Milchkühe	1 000	2 430	2 993	3 000	3 078	.
Schweine	1 000	9 168	11 721	12 307	12 921	13 024
Schafe	1 000	5 886	5 320	5 480	5 644	.
Ziegen	1 000	9 165	8 488	8 063	7 660	.
Hühner	1 000	76 250	142 600	144 882	147 200	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	778	940	920	782	.
Rinder	1 000	2 400	2 909	2 941	2 979	.
Schweine	1 000	4 404	6 100	6 400	6 700	.
Schafe	1 000	924	1 050	1 068	1 085	.
Ziegen	1 000	750	958	891	868	.
Pferdefleisch	1 000 t	54	66	64	55	.
Rindfleisch	1 000 t	399	482	487	494	480
Schweinefleisch	1 000 t	281	389	408	427	414
Hammel- und Ziegenfleisch	1 000 t	25	33	32	32	33
Geflügelfleisch	1 000 t	54	121	128	132	.
Kuhmilch	1 000 t	2 305	3 200	3 300	3 464	3 594
Ziegenmilch	1 000 t	171	195	190	188	192
Hühnereier	1 000 t	170	367	399	414	410
Bienenhonig	1 000 t	29	33	40	45	.
Wolle, Roh- (Schweiß-)						
Basis	1 000 t	7,1	6,5	6,6	6,7	.
Wolle, gereinigt	1 000 t	3,5	2,6	2,6	2,7	2,8
Pferdhäute, frisch	1 000 t	14,0	16,9	16,6	14,1	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	48,0	58,2	58,8	59,6	.

1) Stand: September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 m ³	13 300	14 062	14 422	12 846	14 159
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	6 550	7 281	7 534	6 060	7 463
Laubholz	1 000 m ³	6 750	6 781	6 888	6 786	6 696
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	4 120	4 912	5 302	3 766	5 139
Nadelholz	1 000 m ³	3 800	4 531	4 794	3 335	4 763
Laubholz	1 000 m ³	320	381	508	431	376
Brennholz	1 000 m ³	9 180	9 150	9 120	9 080	9 020
Nadelholz	1 000 m ³	2 750	2 750	2 740	2 725	2 700
Laubholz	1 000 m ³	6 430	6 400	6 380	6 355	6 320
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Bambus	t	.	1 727	1 124	289	.
Gerbrinden	t	4 252	3 684	3 822	4 524	.
Naturgummi, Harz u.a.	1 000 t	49,6	54,9	57,9	57,3	.

		1970	1971	1972	1973	1974
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen 1)						
von 100 BRT bis 499 BRT	Anzahl BRT	29	77	96	124	127
von 500 BRT bis 999 BRT	Anzahl BRT	4 667	10 610	14 035	17 267	17 657
Fangmengen	1 000 t	750	2 380	5 646	6 357	6 378
darunter:		356,6	425,2	459,2	482,1	.
Süßwasserfische	1 000 t	5,3	6,2	8,0	12,0	.
Krustentiere	1 000 t	82,3	74,8	78,4	78,1	.
Weichtiere	1 000 t	46,4	50,2	58,4	45,4	.
Algen	1 000 t	30,9	25,4	32,4	30,3	.
Perlen	1 000 t	.	2,9	1,3	2,3	.
Schildkröten	1 000 t	4,1	2,3	.	4,8	.

Produzierendes Gewerbe

		1960	1965	1969	1970	1971
Betriebe						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	333	818	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	899	878	.	1 100	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	100 458	135 188	.	119 000	.
Baugewerbe 3)	Anzahl	888	1 346	.	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	34,1	48,5	62,3 ^{a)}	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	88,2	66,4	.	72,1	110,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	961,2	1 344,0	.	1 640,0	.
Baugewerbe 3)	1 000	90,9	120,0	733,9 ^{a)}	.	.

	1965			
	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		Verarbeitende Industrie	
	Betriebe	Beschäftigte ⁴⁾	Betriebe	Beschäftigte ⁴⁾
	Anzahl			
Betriebe nach Betriebsgrößenklassen (von ... bis ... Beschäftigten)	452	98 694	134 216	1 332 723
1 - 15	171	1 309	123 819	320 814
16 - 25	33	688	3 185	63 387
26 - 50	74	2 882	3 067	109 731
51 - 100	65	4 470	1 872	136 143
101 - 250	56	9 671	1 458	224 960
251 - 500	29	10 000	516	177 796
501 und mehr	24	29 674	299	299 892

1) Bestand der Fischereifahrzeuge aller Größenklassen 1967: 12 059. - 2) Nur Elektrizitätswerke. - 3) Nur private Unternehmen. - 4) Einschl. mitarbeitender Inhaber und Mitinhaber.

a) Alle Betriebe.

Gegenstand der Nachweisung	1965 ¹⁾		1970 ²⁾	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl			
Verarbeitendes Gewerbe JM nach Wirtschaftszweigen	135 188	1 343 510	.	.
Nahrungsmittelindustrie	47 179	273 186	54 000	.
Getränkeherstellung	2 192	53 650	2 090	.
Tabakverarbeitung	40	8 636	.	.
Textilindustrie	3 426	168 229	3 600	.
Bekleidungs- und Schuh- industrie	18 382	108 408	13 700	128 500
Holz- und Korkverarbei- tung	5 926	45 193	4 800	.
Möbelindustrie	2 160	18 576	3 600	38 500
Papierindustrie	522	30 822	5 200	115 000
Druck- und Vervielfäl- tigungsgewerbe	3 840	49 463	.	.
Lederverarbeitung	1 353	10 461	.	.
Gummiverarbeitung	2 375	17 556	.	.
Chemische Industrie	2 624	106 734	3 000	148 000
Kohlen- und Mineralöl- verarbeitung	52	2 508	.	.
Industrie d. Steine und Erden	6 134	76 994	.	.
Eisenschaffende Industrie	191	50 317	330	72 000
EBM-Waren-Industrie	9 190	104 388	.	.
Maschinenbau	3 414	35 343	2 400	51 000
Elektrotechnische Industrie	7 115	77 174	.	.
Fahrzeugbau u. -repara- tur	13 768	80 715	.	.
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5 297	25 157	.	.

Einheit		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	93	103	113	123	130
Energiewirtschaft	1970 = 100	90	110	124	132	146
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	97	99	100	106	115
Verarbeitende Industrie ³⁾	1970 = 100	92	104	112	122	128
Baugewerbe	1970 = 100	95	101	119	133	137
		1965	1970	1971	1972	1973
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung d. Kraftwerke	1 000 kW	5 237	7 414	7 873	8 502	10 261 ^{a)}
Wasserkraftwerke	1 000 kW	2 214	3 326	3 320	3 321	.
Werke f.d. öffentliche Versorgung	1 000 kW	4 174	6 029	6 468	6 927	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	2 123	3 234	3 230	3 233	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	17,2	28,6	31,3	34,5	37,1 ^{b)}
in Werken f.d. öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	8,9	15,0	14,5	15,4	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	14,2	25,2	27,7	30,6	33,2
	Mrd. kWh	8,6	14,8	14,3	15,2	.
Gaserzeugung in Kokereien	Mill. m ³	183	192	210	186	.
Gasverbrauch						
Erdgas	Mrd. m ³	8,9	11,8	.	.	.
Flüssiggas	1 000 t	1 363	1 955	.	.	.
Eigenverbrauch der Erdölgesellschaften	1 000 t	75	100	.	.	.
		1970	1971	1972	1973	1974 ⁴⁾
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	1 775	2 127	3 220	3 334	.
Eisenerz (60 % Fe-Inhalt) ⁵⁾	1 000 t	4 812	4 644	5 088	3 108	2 894
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	98,6	96,1	106,4	129,0	109,2

1) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 2) Vorläufige Zensusergebnisse. - 3) Ohne Mö-
belindustrie und NE-Metallindustrie. - 4) Januar bis Oktober. - 5) Ab 1973: Fe-Inhalt.

a) 1974. - b) 1974: 40,3 Mrd. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	61,0	63,2	78,7	80,5	75,2
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	177	157	161	182	187
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	266	265	272	271	220
Kadmiumerz (Cd-Inhalt)	t	1 967	1 662	1 757	1 138 ^{a)}	1 258
Zinnerz (Sn-Inhalt)	t	541	479	355	288	.
Antimonerz (Sb-Inhalt)	1 000 t	4,5	3,4	3,0	1,9 ^{a)}	.
Molybdänerz (Mo-Inhalt)	t	85	79	78	.	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	t	43	24	17	.	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	1 332	1 140	1 165	1 204	1 075
Golderz (Au-Inhalt)	kg	6 166	4 692	4 543	4 183	3 430
Quecksilber (Hg-Inhalt)	t	1 043	1 220	776	171 ^{a)}	.
Wolframkonzentrat (WO ₃ -Inhalt)	t	288	408	362	286 ^{a)}	.
Wismut	t	571	570	1 662	506 ^{a)}	649
Schwefel	1 000 t	1 381	1 178	944	1 593	1 922
Arsen (As-Inhalt)	t	6 922	8 717	4 482	3 026 ^{a)}	.
Naturphosphat	1 000 t	46	58	63	.	.
Salz	1 000 t	4 063	4 703	5 060	.	.
Erdöl	Mill. t	21,5	21,4	22,2	23,3	13,3 ^{b)}
Erdgas	Mrd. m ³	18,8	18,2	18,7	18,7	17,4
Schwerspat (Baryt)	1 000 t	319	280	261	216 ^{a)}	236 ^{b)}
Flußspat	1 000 t	978	1 181	1 042	1 081 ^{a)}	940 ^{b)}
Graphit	1 000 t	56	51	55	55 ^{a)}	54
Gips	1 000 t	1 291	1 298	1 498	1 154 ^{a)}	.
Kaolin	1 000 t	79	73	72	84 ^{a)}	.
Dolomit	1 000 t	474	453	486	342 ^{a)}	.
Magnesit	1 000 t	8,2	11,6	20,9	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Erdgaserzeugnisse						
Naturbenzin	1 000 t	2 472	2 513	2 580	.	.
Erdgas, flüssig	1 000 t	489	548	614	.	.
Erdölerzeugnisse						
Flüssiggas	1 000 t	645	624	741	.	.
Motorenbenzin ²⁾	1 000 t	5 864	6 029	6 457	6 801	8 359 ^{c)}
Leuchtöl	1 000 t	1 443	1 470	1 460	2 064	2 519 ^{c)}
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	392	415	473	5 389	6 606 ^{c)}
Heizöl, leicht	1 000 t	4 109	4 080	4 723	8 157	9 492 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 t	7 422	7 158	8 156	1 108	.
Bitumen	1 000 t	1 179	1 207	1 108	1 436 ^{a)}	1 433
Hochofenkoks	1 000 t	1 300	1 589	1 755	9 912	8 642 ^{d)}
Zement	1 000 t	7 267	7 521	8 753	2 796	2 353 ^{d)}
Roheisen	1 000 t	2 353	2 428	2 778	4 500	5 028 ^{d)}
Rohstahl	1 000 t	3 846	3 784	4 396	40	39
Aluminium	1 000 t	34	40	40	57	56 ^{b)}
Raffinadekupfer	1 000 t	54	53	60	72	43 ^{b)}
Hüttenkupfer	1 000 t	60	62	74	160	93 ^{b)}
Blei	1 000 t	150	136	137	960	154 ^{b)}
Zinn	t	960	960	960	67	40 ^{b)}
Zink	1 000 t	81	78	79	202	198
Personenkraftwagen ³⁾	1 000	137	160	170	74	66
Lastkraftwagen ³⁾	1 000	53	54	63	248	213
Traktoren ³⁾	1 000	3,6	5,1	6,2	6,6	6,3
Kühlschränke	1 000	215	244	281	339	314
Waschmaschinen	1 000	197	191	217	972	454
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	1 015	918	918	517	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	431	391	436	.	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 235	1 443	1 518	1 758	1 676
Salpetersäure (100 % HNO ₃)	1 000 t	160	163	166	154	.
Atznatron (100 % NaOH)	1 000 t	166	170	169	186	204
Natriumkarbonat (100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	316	319	347	382	334
Handelsdünger ⁴⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	362	330	327	356	376 ^{e)}
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	117	131	197	230	257 ^{e)}
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	40	45	40	45	38
Flachglas	1 000 t	82	86	87	119	71
Schnittholz	1 000 m ³	1 418	1 449	1 703	.	.
Nadelholz	1 000 m ³	47	84	146	42 ^{d)}	44
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	40	38	40	490 ^{b)}	974
Papier und Pappe	1 000 t	857	870	941	.	.
Bereifungen	1 000	3 369	3 721	4 311	4 560	3 714

1) Januar bis Oktober. - 2) Einschl. Flugbenzin. - 3) Einschl. Montage. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar bis Oktober. - b) 1. Hj. - c) Kalenderjahr. - d) Januar bis September. - e) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Baumwollgarn, rein	1 000 t	132	130	131	.	.
Reyon und Azetat (Fasern und Fäden)	1 000 t	34	35	34	36	32 ^{a)}
Baumwollgewebe, rein und gemischt	1 000 t	119	116	115	.	.
Weizenmehl	1 000 t	1 331	1 390	1 563	.	.
Zucker	1 000 t	2 365	2 562	2 526	2 821	2 837 ^{b)}
Kaffee, löslich	t	5 330	6 915	5 989	7 316	6 650
Milch, kondensiert und pulverisiert	1 000 t	106	112	130	130	125 ^{b)}
Kopra	1 000 t	137	152	150	145	145 ^{b)}
Bier	Mill. hl	14,3	12,7	15,1	17,3	16,6
Zigaretten	Mrd. St	40,6	41,0	45,0	.	.
		1965	1969	1970	1971	1972 ²⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Wohnungen	1 000	6 409 ^{c)}	.	8 286 ^{d)}	.	.
in Städten	1 000	3 124	.	4 864	.	.
in Landgemeinden	1 000	3 285	.	3 422	.	.
Neuerrichtete Hochbauten im Bundesdistrikt	Anzahl	10 062	9 137	8 003	8 025	6 888
Wohnbauten	Anzahl	9 449	8 484	7 344	7 341	6 199
	1000 m2 Nutzfl.	2 798	1 927	3 036	2 287	1 155
Nichtwohnbauten	Anzahl	613	653	659	684	689
Industriebauten	Anzahl	89	79	76	41	44
Geschäftsbauten	Anzahl	466	444	449	541	292
Sonstige	Anzahl	58	130	134	102	353
		1969	1970	1971	1972	1973
Außenhandel						
Nationale Statistik ³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	2 077,9	2 460,7	2 407,2	2 935,0	3 812,7 ^{e)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 253,6	1 205,4	1 320,5	1 844,6	2 063,2 ^{f)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 824,3	- 1 255,3	- 1 086,7	- 1 090,4	- 1 749,5
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	407,1	462,1	466,5	576,4	644,8
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	157,5	185,1	205,2	263,6	278,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	64,9	71,6	67,5	92,9	90,6
Frankreich	Mill. US-\$	86,1	104,6	75,6	83,6	100,2
Italien	Mill. US-\$	39,8	39,4	49,3	46,6	60,3
Schweiz	Mill. US-\$	33,4	74,0	59,8	66,3	85,9
Schweden	Mill. US-\$	40,8	41,8	45,4	47,3	66,7
Spanien	Mill. US-\$	29,6	30,3	40,0	58,6	60,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 297,7	1 567,5	1 479,1	1 774,4	2 271,9
Kanada	Mill. US-\$	40,1	49,4	48,2	74,6	85,0
Japan	Mill. US-\$	94,3	86,0	89,9	115,4	177,9
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	124,3	89,3	79,4	104,0	157,7
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	46,2	27,8	33,9	39,3	55,8
Italien	Mill. US-\$	25,9	19,7	11,2	22,7	32,4
Spanien	Mill. US-\$	7,1	14,2	10,3	16,7	24,9
Schweiz	Mill. US-\$	52,8	25,6	45,5	14,3	23,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	811,8	846,8	917,9	1 297,0	1 105,7
Brasilien	Mill. US-\$	14,6	14,7	25,8	34,0	42,6
Venezuela	Mill. US-\$	15,4	21,9	24,6	38,8	38,0
Kanada	Mill. US-\$	14,9	12,0	17,5	20,7	29,5
Chile	Mill. US-\$	12,4	15,7	20,3	23,4	22,5
Kolumbien	Mill. US-\$	20,1	13,0	12,4	18,2	20,6
Japan	Mill. US-\$	96,0	68,9	65,3	118,2	125,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	Mill. US-\$	10,6	14,6	26,4	38,8	.
Weizen	Mill. US-\$	0,0	0,0	11,7	46,5	.

1) Januar bis Oktober. - 2) Januar bis September. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Einkaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis November. - b) Kalenderjahr. - c) 1960: Volkszählungsergebnis vom 8. Juni. - d) Volkszählungsergebnis vom 28. Januar. - e) 1974: 6 519 Mill. US-\$. - f) 1974: 3 420 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	34,1	36,2	57,0	53,4	.
Erdgas u.a. gasf. Kohlenwasserstoff	Mill. US-\$	24,0	28,7	36,0	46,3	.
Heterocyclische Verbindungen	Mill. US-\$	23,5	26,4	32,1	37,6	.
Medizin.u.pharm.Erzeugnisse	Mill. US-\$	32,5	35,0	49,0	53,9	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	34,9	45,0	52,2	61,3	.
Papier, Pappe	Mill. US-\$	41,9	53,7	45,2	50,3	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	64,9	83,7	67,7	67,2	.
Metallwaren	Mill. US-\$	55,2	59,7	58,9	69,9	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	541,0	590,4	594,7	710,0	.
Elektr.Maschinen,App.,Geräte	Mill. US-\$	225,7	281,3	256,9	344,8	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	230,6	249,1	268,3	293,1	.
Bekleidung	Mill. US-\$	22,7	27,0	35,7	44,3	.
Feinmech.u.opt.Erzeugnisse	Mill. US-\$	35,0	44,0	41,5	62,0	.
Bücher, Broschüren, Drucke	Mill. US-\$	12,9	15,0	24,2	42,5	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder einschl. Büffel	Mill. US-\$	30,0	30,9	24,0	116,8	91,2
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	43,0	46,2	45,3	59,2	49,9
Krabben	Mill. US-\$	45,9	62,9	69,1	78,3	100,6
Tomaten, frisch	Mill. US-\$	26,6	35,0	30,2	99,1	127,1
Rüben- u. Rohrzucker,roh	Mill. US-\$	91,4	90,4	90,7	102,1	114,6
Kaffee	Mill. US-\$	68,1	74,5	73,2	95,1	157,0
Baumwolle	Mill. US-\$	141,6	82,7	63,4	148,7	166,0
Feldspat	Mill. US-\$	26,1	28,5	42,0	41,3	38,2
Natürl.u.synth.Hormone	Mill. US-\$	18,7	18,0	21,0	17,3	29,8
Baumwollgarne, roh n. f. Einzelv.	Mill. US-\$	6,9	5,7	7,3	10,7	27,2
Henequengarne	Mill. US-\$	10,9	10,0	15,5	23,8	37,0
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	4,1	4,3	6,6	13,6	43,8
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	2,8	35,4
Teile für Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	12,1	16,4	32,5	38,7	67,6
		1970	1971	1972	1973	1974
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Mexiko als Herstellungsland)	1 000 US-\$	45 763	51 436	55 017	79 391	121 608
Ausfuhr (Mexiko als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	184 127	209 655	248 368	356 906	525 615
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+138 364	+158 219	+193 351	+277 515	+404 007
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Beeren, frisch	1 000 US-\$	380	372	561	432	841
Bienenhonig	1 000 US-\$	3 270	3 764	5 035	10 556	10 125
Kaffee, Kaffeemittel	1 000 US-\$	7 631	6 536	8 426	14 358	19 350
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	3 916	4 148	7 405	6 762	3 061
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	3 623	934	1 857	1 096	5 687
Zinkerze und Konzentrate	1 000 US-\$	-	-	1 969	5 249	6 307
Sorghorispfen, Piassava u.dgl.	1 000 US-\$	1 343	1 434	1 506	1 246	2 404
Dieselmkraftstoff, Gasöle usw.	1 000 US-\$	-	-	-	-	16 176
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	6 915	6 273	5 382	6 058	9 432
Kolophonium und Harzsäuren	1 000 US-\$	555	452	979	3 056	41
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	12	334	763	3 150	7 435
Silber, unbearbeitet, Halbzeug	1 000 US-\$	11 490	16 622	4 943	2 403	2 087
Zink, roh	1 000 US-\$	-	-	-	-	2 341
Kolb. verbr. Mot., ausgen. f. Luftfahrzeuge	1 000 US-\$	6	130	1 679	2 624	9 306
Teile u. Zubeh. f. Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	620	3 151	3 734	7 922	8 996
Bearbeitete Waren a.n.g.	1 000 US-\$	279	513	578	972	1 053
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmilch	1 000 US-\$	-	1 077	2 446	-	282
Koks u.Schwelkoks usw.	1 000 US-\$	-	0	-	1 969	3 950
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	13 643	12 669	14 600	21 863	37 325

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Synthet.organ.Farbstoffe, natürliches Indigo	1 000 US-\$	4 143	3 867	3 613	5 574	5 180
Med.u.pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	5 344	8 781	5 658	7 397	11 528
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	5 905	6 128	5 189	7 488	12 008
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	701	1 955	3 037	499	767
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	8	12	46	143	3 599
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	712	751	974	1 103	1 189
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	2 189	1 841	2 560	2 881	5 613
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	4 532	3 179	2 960	16 058	38 859
NE-Metalle	1 000 US-\$	1 849	1 785	1 293	2 445	4 090
Metallwaren	1 000 US-\$	7 187	6 263	9 971	8 199	11 900
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	78 024	91 559	113 108	118 407	166 674
darunter:						
Metallbearbeitungsmasch.	1 000 US-\$	11 580	14 712	12 567	21 623	24 342
Masch.f.Textil, Leder; Nähmaschinen	1 000 US-\$	21 053	27 546	40 460	30 966	44 003
Elektr.Masch.,App.,Geräte	1 000 US-\$	15 097	12 242	21 444	25 406	29 047
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	22 902	35 333	37 370	86 839	133 066
See-,Küsten-,Binnenschiffe	1 000 US-\$	20	2	8	14 922	14 612
Feinmech. u. opt. Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	5 796	5 663	7 155	9 026	12 524
Bearbeitete Waren a.n.g.	1 000 US-\$	3 219	2 856	2 887	3 394	4 916
		1965	1970	1971	1972	1973
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	1 000 km	23,7	24,5	23,8	.	24,7
Hauptstrecken	1 000 km	19,5	19,8	19,9	19,9	19,9 ^{a)}
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	1 024	1 019	833	.	.
Dampf-	Anzahl	74	2	.	.	.
Dieselelektrische	Anzahl	941	1 008	.	.	.
Elektrische	Anzahl	9	9	.	.	.
Personenwagen	Anzahl	2 014	1 753	.	.	.
Güterwagen 2)	1 000	25,7	28,0	22,6	.	.
Personenkilometer 3)	Mrd.	3,9	4,5	4,4	4,5	4,1 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 3)	Mrd.	18,3	22,9	22,4	23,9	26,2 ^{b)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge	1 000 km	61,2	71,5	71,6	109,2	154,7
Asphalt-, Beton- und Pflasterstraßen	1 000 km	34,3	31,3	29,7	34,1	61,6
Schotterstraßen	1 000 km	18,4	38,8	39,7	32,1	60,3
Erdstraßen	1 000 km	8,5	1,5	2,1	43,0	32,7
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	771	1 234	1 342	1 520	1 672
Omnibusse	1 000	31	33	35	36	39
Lastkraftwagen	1 000	389	525	560	593	652
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	18	25	26	28	30
Schiffsverkehr						
Küstenschiffahrt						
Beförderte Personen	1 000	66	147	171	224	331
Beförderte Güter	1 000 t	7 009	9 645	10 653	12 724	13 070
Seeschiffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 4)	JM	Anzahl	90	132	185	216
		1 000 BRT	269	381	401	417
Tanker		Anzahl	21	23	22	21
		1 000 BRT	175	241	224	218
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	2 868	4 252	5 286	6 230	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	6 644	6 715	6 905	7 867	.

1) Einschl. Gepäck-, Post- und Schlafwagen. - 2) Einschl. Tank- und Kühlwagen. - 3) Nur Hauptstrecken. - 4) Schiffe ab 100 BRT.

a) Stand: Juli. - b) 1. Hj. 1974: 2,2 Mrd. Pkm und 15,1 Mrd. Ntkm. - c) 1974: 261 Schiffe mit 514 544 BRT, dar. 25 Tanker mit 276 767 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Verladene Güter	1 000 t	9 221	9 708	9 384	10 152	11 664 ^{a)}
Gelöschte Güter	1 000 t	1 427	3 372	4 812	6 864	10 452 ^{a)}
Luftverkehr						
Beförderte Personen	1 000	2 692	4 456	4 929	5 625	6 643
inländische Fluggesellschaften	1 000	1 915	2 988	3 470	4 058	4 749
ausländische Fluggesellschaften	1 000	777	1 468	1 459	1 567	1 894
Beförderte Fracht ¹⁾	1 000 t	77,5	117,1	119,2	134,6	169,1
inländische Fluggesellschaften	1 000 t	51,3	73,2	77,8	91,6	111,1
ausländische Fluggesellschaften	1 000 t	26,2	43,9	41,4	43,0	58,0
Personenkilometer ²⁾	Mill.	1 865	2 940	3 672	4 080	5 016 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	35,8	41,7	48,9	57,5	70,0 ^{b)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾	Mill.	1 188	1 361	1 368	1 507	
Fernsprechanschlüsse	1 000	823	1 506	1 712	1 955	1 958 ^{c)}
Rundfunkteilnehmer ⁴⁾						
Hörfunk	1 000	8 593	14 005	14 923	15 841	.
Fernsehen	1 000	1 218	2 978	3 385	3 821	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste	1 000	1 199	1 664	1 818	1 986	2 239 ^{d)}
nach Verkehrswegen ⁵⁾						
Landweg	1 000	564,0	661,3	700,6	747,5	803,1
Schiene	1 000	20,8	21,8	23,2	22,9	26,4
Luftweg	1 000	425,8	670,0	762,6	834,2	968,1
Seeweg	1 000	3,3	9,9	6,6	4,7	6,0
Unbekannt	1 000	0,6	3,9	3,7	1,5	8,0
nach ausgewählten Herkunfts-						
ländern ⁶⁾						
Vereinigte Staaten	%	88,6	87,3	88,1	86,6	86,7
Kanada	%	3,0	3,2	3,2	3,3	3,6
Guatemala	%	2,0	1,9	1,9	2,2	2,2
Beherbergungsbetriebe ⁷⁾	Anzahl	3 452	4 017	4 444	4 765	5 463
Hotels	Anzahl	1 987	2 200	2 396	2 534	2 889
Pensionen	Anzahl	866	1 119	1 262	1 381	1 615
Motels	Anzahl	371	428	482	510	593
Appartementshäuser	Anzahl	228	270	304	340	366
Fremdenzimmer	1 000	96,7	111,6	123,0	132,7	148,3
in Hotels	1 000	75,9	85,5	93,5	100,4	112,4
Pensionen	1 000	10,2	13,1	14,6	16,0	16,9
Motels	1 000	8,2	9,8	11,2	12,1	14,4
Appartementshäuser	1 000	2,3	3,1	3,7	4,2	4,9
Deviseneinnahmen aus dem						
Fremdenverkehr ⁸⁾	Mill. US-\$	782	1 145	1 289	1 132	1 250 ^{e)}

1) Einschl. Passagiergepäck; ohne Post. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken, Ntkm einschl. Post; ab 1971 ohne Übergepäck. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Ohne Durchreisende. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 7) Stand: jeweils 31. Mai. - 8) Einschl. Einnahmen aus dem Grenzverkehr.

a) 1. Hj. 1974: 6,2 Mill. t verladene und 5,5 Mill. t gelöschte Güter. - b) 1. Hj. 1974: 2 701 Mill. Pkm und 32,3 Mill. Ntkm (Angaben beziehen sich nur auf die Fluggesellschaften "AERONAVES" und "MEXICANA"). - c) JA. - d) 1972: 2,6 Mill.; 1973 Januar bis Oktober: 2,4 Mill.; 1974 Januar bis Oktober: 2,5 Mill. - e) 1972: 1 787 Mill. US-\$. 1. Hj. 1974: 1 083,8 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Geld und Kredit

Währung

Peso (\$) Mexikanischer Peso (mex\$) = 100 Centavos (C, cts)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 mex\$	0,2618	0,2564	0,2165	0,1930	0,1878 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 mex\$	0,0801	0,0801	0,0801	0,0801	0,0801 ^{a)}
Verbrauchergeldparität des mexikanischen Pesos im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Mexiko-Stadt) 100 mex\$ = ... DM	D	DM	30,80	30,62	28,80	24,52	22,87 ^{b)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	750	919	1 084	1 117	1 112 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE	Mrd. mex\$	21,89	26,88	34,31	32,84 ^{d)}	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	mex\$	425	504	621	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2)	JE	Mrd. mex\$	32,65	37,90	45,72	47,20 ^{d)}	.
Termineinlagen	JE						
Depositenbanken und Sparkassen		Mrd. mex\$	14,71	17,46	21,05	22,32 ^{d)}	.
Andere Finanzinstitute		Mrd. mex\$	44,50	54,95	61,71	68,02 ^{d)}	.
Bankkredite an Private	JE						
Depositenbanken und Sparkassen		Mrd. mex\$	30,61	33,93	36,65	43,02 ^{d)}	.
Andere Finanzinstitute		Mrd. mex\$	136,55	156,26	180,70	205,66 ^{d)}	.
Diskontsatz der Zentralbank 3)	JE	% p.a.	4,5 ^{e)}	4,5	4,5	4,5	4,5 ^{f)}

Öffentliche Finanzen⁴⁾

Bundeshaushalt⁵⁾

Einnahmen	Mill. mex\$	120 521	148 406	205 661	223 461	333 658
Einnahmen der Bundesregierung	Mill. mex\$	54 846	76 585	102 927	106 629	173 108
Laufende Einnahmen	Mill. mex\$	43 735	53 580	67 640	75 911	131 028
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. mex\$	16 858	21 010	26 093	31 682	46 200
Umsatzsteuer	Mill. mex\$	9 655	12 474	12 887	16 046	34 475
Wareneingangsteuer	Mill. mex\$	4 874	5 461	12 769	12 738	24 150
Zölle	Mill. mex\$	6 783	7 472	7 511	7 574	16 126
Stempelsteuer 6)	Mill. mex\$	591	658	805	951	1 450
Kapitaleinnahmen	Mill. mex\$	11 111	23 005	35 287	30 718	42 080
Einnahmen der staatlichen Unternehmen	Mill. mex\$	65 675	71 821	102 734	116 832	160 550
Laufende Einnahmen ⁷⁾	Mill. mex\$	48 402	56 603	73 422	96 882	128 244
Bruttoerlöse aus Darlehen	Mill. mex\$	17 273	15 218	29 312	19 950	32 306
Ausgaben	Mill. mex\$	121 331	148 768	204 033	230 960	346 658
Ausgaben der Bundesregierung	Mill. mex\$	55 786	77 230	102 241	114 128	186 108
Gesundheitswesen und Sozialfürsorge	Mill. mex\$	2 008	3 409	4 334	5 011	6 616
Bildungswesen	Mill. mex\$	8 853	11 148	14 350	17 773	27 437
Erschließung und Bewahrung der Rohstoffvorkommen	Mill. mex\$	5 508	14 261	15 585	16 775	30 008
Bewässerung	Mill. mex\$	2 752	3 752	5 814	6 591	9 438
Landwirtschaft, Industrie und Handel	Mill. mex\$	10 015	12 535	18 829	16 668	24 886
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. mex\$	6 868	9 183	12 087	12 853	16 098
darunter:						
Eisenbahnen	Mill. mex\$	2 427	2 593	2 849	3 491	4 022
Straßenbau und -unterhaltung	Mill. mex\$	2 318	4 024	5 791	4 877	5 785
Allgemeine Verwaltung	Mill. mex\$	7 070	8 578	14 924	11 130	29 707
Sozialversicherung	Mill. mex\$	2 687	3 697	5 507	5 161	10 697
Verteidigung	Mill. mex\$	2 696	3 257	4 080	5 011	6 225
Schuldendienst	Mill. mex\$	9 983	11 107	12 532	23 746	34 434

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Depositenbanken und Sparkassen. - 3) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 4) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 5) Haushalt der Bundesregierung und der staatlichen Unternehmen. Ab 1973 Voranschläge. - 6) Fast ausschließlich Darlehen. - 7) Einschl. Sozialversicherungssteuer.

a) 31. März. - b) 1. Februar. - c) 31. Januar. Außerdem gab es Sonderziehungsrechte im Werte von 160 Mill. US-\$. - d) 30. September. - e) Satz gültig seit Juni 1942. - f) Satz gültig am 31. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Zinsen und Nebenausgaben	Mill. mex\$	4 884	5 389	6 613	8 632	13 690	
Tilgung	Mill. mex\$	5 099	5 718	5 919	15 114	20 744	
Sonstige Ausgaben	Mill. mex\$	98	55	13	-	-	
Ausgaben der staatlichen Unternehmen	Mill. mex\$	65 545	71 538	101 792	116 832	160 550	
darunter:							
"PEMEX" (Erdöl)	Mill. mex\$	23 108	22 260	28 067	31 354	37 765	
Elektrizitätsgesellschaften	Mill. mex\$	13 977	16 495	21 674	21 382	31 204	
Eisenbahngesellschaften ¹⁾	Mill. mex\$	5 072	5 034	5 989	8 692	11 657	
Sozialversicherungsträger	Mill. mex\$	13 921	15 790	18 910	22 688	31 270	
"CONASUPO" (Nahrungsmittel)	Mill. mex\$	4 350	4 661	7 143	9 596	16 343	
"Productos Pesqueros Mexicanos" (Fischereierzeugnisse)	Mill. mex\$	-	-	3 111	3 615	4 453	
"Guanos y Fertilizantes de México" (Düngemittel)	Mill. mex\$	-	-	3 852	3 980	6 310	
"Diesel Nacional" (Kfz)	Mill. mex\$	-	-	2 865	2 793	4 585	
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. mex\$	- 810	- 362	+ 1 628	- 7 499	- 13 000	
		1970	1971	1972	1973	1974	
Staatsschuld ²⁾	JE	Mrd. mex\$	64,6	69,9	86,4	114,8	154,7
Innere Verschuldung		Mrd. mex\$	53,9	58,9	74,2	98,6	130,8
Äußere Verschuldung		Mrd. mex\$	10,7	11,0	12,2	16,2	23,9
		1969	1971	1972	1973	1974	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise in Mexiko-Stadt	D	1970 = 100	95	105	107	124	151
Rohstoffe		1970 = 100	96	101	105	130	156
Produktionsgüter		1970 = 100	96	102	105	123	148
Verbrauchsgüter		1970 = 100	93	105	108	124	152
Landwirtschaftl. Erzeugnisse		1970 = 100	92	101	105	125	154
Baumaterialien		1970 = 100	97	105	106	111	151
Textilien		1970 = 100	90	105	108	124	150
Preisindex für die Lebenshaltung	D	1970 = 100 ³⁾	95	105	111	124	153
Ernährung ⁴⁾		1970 = 100	95	105	109	126	164
Kleidung und Textilien ⁵⁾		1970 = 100	98	106	113	132	156
Miete, Heizung und Beleuchtung		1970 = 100	94	105	111	121	134
Möbel und sonstiger Hausrat ⁶⁾		1970 = 100	94	105	109	122	149
Körper- und Gesundheitspflege		1970 = 100	95	106	113	121	137
Verkehr		1970 = 100	98	103	108	114	156
Bildung und Unterhaltung		1970 = 100	95	109	116	125	151
Verschiedenes		1970 = 100	95	110	115	125	146
Preisindex für die Lebenshaltung in Mexiko-Stadt	D	1970 = 100 ³⁾	95	106	111	124	151
Ernährung ⁴⁾		1970 = 100	97	106	111	130	165
Kleidung und Textilien ⁵⁾		1970 = 100	100	108	114	134	158
Miete, Heizung und Beleuchtung		1970 = 100	91	105	111	116	127
Möbel und sonstiger Hausrat ⁶⁾		1970 = 100	94	105	108	121	151
Körper- und Gesundheitspflege		1970 = 100	97	104	111	121	135
Verkehr		1970 = 100	99	101	105	112	156
Bildung und Unterhaltung		1970 = 100	94	109	115	126	155
Verschiedenes		1970 = 100	95	112	116	124	146

1) Seit 1973 einschl. der Sonora-Baja California-Eisenbahn. - 2) Direkte Verschuldung der Bundesregierung. - 3) Originalbasis: 1968 = 100. - 4) Einschl. Getränke und Tabakwaren. - 5) Einschl. Schuhe. - 6) Einschl. Dienstleistungen für die Wohnung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1972	1973	1974
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren ¹⁾						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	mex\$/kg	17,00	20,32	24,00	31,85	34,88
Schweinefleisch, Schulter, ohne Knochen	mex\$/kg	19,00	.	23,43	29,90	35,27
Schweinekotelett	mex\$/kg	16,00	17,14	17,85	24,24	29,73
Hammelkeule	mex\$/kg	19,00	24,28	26,28	32,00	36,46
Fische, frisch	mex\$/kg	9,00	12,06	13,54	12,50	20,93
Eier, frisch	mex\$/St	0,50	0,50	0,56	0,66	0,71
Milch, pasteur., in Flaschen	mex\$/l	2,40	2,29	2,90	2,90	3,84
Butter, Tafel-	mex\$/kg	26,00	25,96	26,71	32,39	38,62
Käse, Vollmilch-	mex\$/kg	14,00	16,71	20,00	28,49	38,25
Erdnußöl	mex\$/l	6,80	7,88	.	10,50 ^{a)}	.
Schweineschmalz	mex\$/kg	8,00	10,08	10,00	16,56	19,08
Weißbrot	mex\$/kg	2,40	2,46	2,48	2,48	4,17
Weizenmehl	mex\$/kg	2,15	2,14	1,78	2,15	3,70
Reis, poliert	mex\$/kg	4,00	4,22	4,38	6,67	9,59
Makkaroni	mex\$/kg	4,20	4,03	4,07	4,94	2,18
Bohnen, weiß oder rot, trocken	mex\$/kg	3,60	4,31	5,00	5,21	.
Kartoffeln	mex\$/kg	.	2,59	3,36	2,82	3,95
Zwiebeln	mex\$/kg	.	1,29	1,62	1,98	2,33
Äpfel, Tafel-	mex\$/kg	5,00	6,00	10,00	5,82	9,38
Zucker, weiß, granuliert	mex\$/kg	1,55	1,16	2,30	2,30	2,37
Kaffee, gemahlen, geröstet, ohne Zucker	mex\$/kg	16,70	17,56	18,30 ^{b)}	.	.
Salz	mex\$/kg	1,00	2,05	1,40	2,05	2,42
Holzkohle	mex\$/dt	80,00	76,00	100,00	113,00	152,00
		1969	1970	1971	1972	1973
Löhne						
Mindesttageslohnsätze männlicher Arbeiter in der Landwirtschaft	mex\$	18,32	21,20	21,20	24,94	
Durchschnittliche Bruttomonats- verdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in der verarbeitenden Industrie						
Mühlenind. (Weizen)	mex\$	1 153	1 239	1 294	1 431	1 572
Konservenindustrie	mex\$	953	998	1 123	1 190	1 296
Brauereien	mex\$	1 762	1 975	1 997	1 832	2 277
Zigarrenindustrie	mex\$	1 605	1 699	1 867	2 138	2 324
Seiden- und Kunstseiden- industrie	mex\$	1 595	1 499	1 848	1 947	2 814
Papierindustrie	mex\$	1 722	1 946	2 084	2 260	2 583
Gummiverarbeitung	mex\$	3 502	3 680	4 073	4 462	5 257
Gewinnung pflanzl. Öle	mex\$	1 325	1 403	1 469	1 560	1 715
Zündholzindustrie	mex\$	1 224	1 294	1 384	1 540	1 783
Seifenindustrie	mex\$	1 504	1 621	1 778	1 952	2 194
Glasindustrie	mex\$	1 559	1 726	1 876	1 960	2 211
Zementindustrie	mex\$	1 883	1 984	2 257	2 808	3 126
Eisen- und Stahlgießereien	mex\$	1 981	2 011	2 159	2 309	2 594
		1969	1970	1972	1973	1974
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausge- wählten Wirtschaftszweigen und Berufen ²⁾						
Chemische Industrie						
Laborant männlich	mex\$	1 300	1 100	.	.] 2 419,5 ^{c)}
weiblich	mex\$	1 200	1 000	.	.	
Einzelhandel						
Verkäufer männlich	mex\$	960	1 000	.	.	.
weiblich	mex\$	960	950	.	.	.

1) 1969, 1970 und 1973: Oktober, 1972: Mitte Januar, 1974: November; 1969 in Mexiko-Stadt. -
2) Oktober des jeweiligen Jahres. -

a) Sesamsaatöl. - b) D 1971. - c) Mindestgehalt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1972	1973	1974
Großhandel						
Lagerverwalter	mex\$	960	1 400			2 361,5 ^{a)}
Stenotypistin	mex\$	1 300	1 500	1 580	1 864	2 459,2 ^{a)}
Bankgewerbe						
Kassierer	mex\$	1 600	2 000	1 765	2 276	.
Maschinenbuchhalter						
männlich	mex\$	2 500	1 600	1 750	2 275	:
weiblich	mex\$	2 100	1 400			
Sozialprodukt		1969	1970	1971	1972	1973
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. mex\$	374,9	418,7	452,4	512,3	620,7
je Einwohner	mex\$	7 931	8 260	8 625	9 440	11 052
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 10,6	+ 11,7	+ 8,0	+ 13,2	+ 21,2
je Einwohner	%	+ 6,9	.	+ 4,4	+ 9,4	+ 17,1
in Preisen von 1960	Mrd. mex\$	277,4	296,6	306,7	329,1	354,0
je Einwohner	mex\$	5 868	5 851	5 847	6 064	6 303
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,3	+ 6,9	+ 3,4	+ 7,3	+ 7,6
je Einwohner	%	+ 2,8	.	- 0,1	+ 3,7	+ 3,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. mex\$	43,2	47,4	48,5	52,9	64,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. mex\$	5,5	6,2	6,6	7,3	8,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. mex\$	16,3	17,7	17,3	18,9	20,4
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. mex\$	85,0	95,9	105,5	120,2	144,1
Baugewerbe	Mrd. mex\$	19,0	21,4	21,5	27,3	35,4
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. mex\$	120,8	134,7	146,6	162,4	199,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	Mrd. mex\$	10,1	11,1	12,2	14,6	16,8
Übrige Bereiche	Mrd. mex\$	74,9	84,3	94,2	108,7	131,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. mex\$	374,9	418,7	452,4	512,3	620,7
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. mex\$	276,7	310,8	336,9	370,8	442,3
Staatsverbrauch	Mrd. mex\$	28,8	32,6	36,7	43,7	56,3
Anlageinvestitionen	Mrd. mex\$	72,8	82,2	82,2	101,2	128,9
Vorratsveränderung ²⁾	Mrd. mex\$
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. mex\$	32,7	34,3	37,4	45,1	56,9
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. mex\$	36,1	41,2	40,8	48,5	63,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. mex\$	374,9	418,7	452,4	512,3	620,7
		1970	1971	1972	1973	1974
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) ³⁾	Mill. SZR ⁴⁾	- 923	- 759	- 774	- 1 190	- 2 185
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 200	- 136	- 124	- 120	- 318
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 416	+ 532	+ 574	+ 679	+ 892
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 616	- 668	- 698	- 799	- 1 210
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland(+)) bzw. an das Ausland(-)	Mill. SZR	+ 55	+ 57	+ 59	+ 60	+ 96
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 1 068	- 838	- 839	- 1 250	- 2 407

1) Ohne unterstellte Bankgebühren. - 2) Die Vorratsveränderung ist im "Privaten Verbrauch" enthalten. - 3) Export fob-, Einfuhr cif-Werte. - 4) Bis 1971: 1 mex\$ = 0,08 SZR bzw. 1 SZR = 12,50 mex\$; 1972: 1 mex\$ = 0,0736844 SZR bzw. 1 SZR = 13,5714 mex\$; 1973: 1 mex\$ = 0,067237 SZR bzw. 1 SZR = 14,87275 mex\$; 1974: 1 mex\$ = 0,06652 SZR bzw. 1 SZR = 15,033 mex\$.

a) Mindestgehalt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 626	- 765	- 762	- 1 556	- 2 335
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 59	+ 21	- 96	+ 211	- 186
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 42	+ 140	+ 165	+ 83	+ 30
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 643	- 604	- 693	- 1 262	- 2 491
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 425	- 234	- 146	+ 12	+ 84

Entwicklungsplanung

Mexiko wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch eine beständige Wirtschaftspolitik, die Expansion und Stabilität zugleich anstrebte, zum wirtschaftlich bestentwickelten Land Lateinamerikas. Seit 1971 hat eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums eingesetzt.

Die Bundesregierung hatte - entsprechend einer Forderung der "Allianz für den Fortschritt" - 1962 einen "Plan de Acción Inmediata" (1963 bis 1965) aufgestellt. Die Entwicklungspolitik war zunächst in erster Linie darauf gerichtet, die wirtschaftlich zurückgebliebenen Landesteile zu fördern. Für den folgenden Entwicklungsplan (1966 bis 1970) wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 275 Mrd. mex\$ veranschlagt, darunter 65 % private Investitionen. Die wichtigsten Zielsetzungen dieses Planes waren Erhaltung der Währungsstabilität, Steigerung des Bruttosozialprodukts, verstärkte Industrialisierung, Anhebung der landw. Produktion, Ausbau des Gesundheits- und Erziehungswesens sowie Verbesserung der Sozialleistungen.

Ein neuer umfassender Entwicklungsplan liegt noch nicht vor. Eines der Hauptprobleme der mexikanischen Wirtschaft ist nach wie vor die starke regionale Ballung der Industrie im Bundesdistrikt und in einigen Zentren des Nordens (z. B. Monterrey und Chihuahua). Bedeutende Investitionen sind vor allem im Bergbau, in der Erdölwirtschaft und der petrochemischen Industrie sowie für Infrastrukturverbesserungen im Verkehrswesen und Fremdenverkehr vorgesehen.

Im Rahmen der Dezentralisierungsbestrebungen zur Entlastung der industriellen Ballungszonen

sowie zur Förderung der regionalen Wirtschaftsentwicklung soll die staatliche Hilfe erweitert werden, um eine größere Produktivität und stärkere Hebung des Lebensniveaus der ländlichen Bevölkerung zu erzielen. Die Regierung hat aus diesem Grunde die Bildung von zehn neuen Wirtschaftszonen vorgesehen. Außerdem soll eine seit Anfang 1975 bestehende Regionalentwicklungskommission die Tätigkeit aller staatlichen Koordinationskomitees koordinieren. Seit Mai 1972 läuft ein Wohnungsbauprogramm, durch das innerhalb von 15 Jahren jährlich zusätzlich 100 000 Sozialwohnungen geschaffen werden sollen. Daneben laufen frühere Programme weiter.

Seit kurzem konzentrieren sich die Bemühungen um die regionale Wirtschaftsförderung auf das Gebiet der Meerenge von Tehuantepec. Im Frühjahr 1973 wurden Sonderbestimmungen zur Förderung von Industrie, Fischerei, Forstwirtschaft und Fremdenverkehr beschlossen. Im Pazifikhafen Salinas Cruz und im Atlantikhafen Coatzacoalcos wurden Industriezonen und Zollfreigegebiete eingerichtet. Erdölwirtschaft, Energieerzeugung und -verteilung sowie das Eisenbahn- und Nachrichtenwesen sind ausschließlich dem Staat vorbehalten. Steigende Bedeutung wird künftig die Erdölförderung erlangen. Dank verstärkter Ausbeutung der Erdöllagerstätten im Süden des Landes konnten die Rohölimporte im Juli 1974 eingestellt und Überschüsse exportiert werden. Für die Erweiterung der petrochemischen Grundstoffindustrie sind für den Zeitraum 1974 bis 1977 Investitionen in Höhe von 6,5 Mrd. mex\$ vorgesehen.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1973	<u>Mill. DM</u> 1 156,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	209,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	56,9
b) Kredite	152,4
darunter:	<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe insgesamt 1950 bis 1973	60,2
a) Technische Hilfe i.w.S.	56,8
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c) Kapitalhilfe	3,3
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 947,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	608,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	338,7
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder insgesamt 1960 bis 1972	<u>Mill. US-\$</u> 426,77
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	213,86
Bundesrepublik Deutschland	56,73
Japan	51,97
Kanada	39,54
Frankreich	33,56
Italien	26,05
Österreich	2,17
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1972	<u>Mill. US-\$</u> 774,86
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	536,49
International Development Bank	166 45
UN	26,05
International Finance Corporation	19,86
World Food Programme	17,40
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Fischereiforschungsvorhaben,	
Deutsch-Mexikanische Technikerschule in Mexiko-City (CETMA).	

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Secretaría de Industria y Comercio, Dirección General de Estadística, México, D.F.	Anuario estadístico compendiado de los Estados Unidos Mexicanos 1970 Anuario estadístico de los Estados Unidos Mexicanos 1970 - 1971 Revista de estadística
Banco de México, México, D.F.	Indicadores económicos

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.